

Univerzita Hradec Králové

Pedagogická fakulta

Katedra německého jazyka a literatury

**Komparace Českých center v Rakousku,  
Německu a Francii a jejich přínos k propagaci  
České republiky jako turistické destinace**

Bakalářská práce

Autor: Lenka Celnarová

Studijní program: B7310 Filologie

Studijní obor: Cizí jazyky pro cestovní ruch - anglický jazyk,  
Cizí jazyky pro cestovní ruch - německý jazyk

Vedoucí práce: M.A. Marie Lysann Poláčková Schönherr

Oponent: PhDr. Helena Dědičová, Ph.D.

Universität Hradec Králové

Pädagogische Fakultät

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur

**Vergleich der Tschechischen Zentren in  
Österreich, Deutschland und Frankreich und ihr  
Beitrag für die Propagierung der Tschechischen  
Republik als touristische Destination**

Bachelorarbeit

Autor: Lenka Celnarová  
Studiumprogramm: B 7310 Philologie  
Studiengang: Fremdsprachen mit Schwerpunkt Tourismus – Deutsch,  
Fremdsprachen mit Schwerpunkt Tourismus - Englisch  
Erstgutachter: M.A. Marie Lysann Poláčková Schönherr  
Zweitgutachter: PhDr. Helena Dědičová, Ph.D.

Univerzita Hradec Králové  
Pedagogická fakulta  
Akademický rok: 2014/2015

Studijní program: Filologie

Forma: Prezenční

Obor/komb.: Cizí jazyky pro cestovní ruch - anglický jazyk - Cizí  
jazyky pro cestovní ruch - německý jazyk (AJCRB-NJCRB-Old)

**Podklad pro zadání BAKALÁŘSKÉ práce studenta**

<b>PŘEDKLÁDÁ:</b>	<b>ADRESA</b>	<b>OSOBNÍ ČÍSLO</b>
Celnarová Lenka	Strojařů 1226, Chrudim - Chrudim IV	P12921

**TÉMA ČESKY:**

Komparace Českých center v Rakousku, Německu a Francii a jejich přínos k propagaci České republiky jako turistické destinace

**NÁZEV ANGLICKY:**

Comparison of the Czech Centers in Austria, Germany and France and their contribution to the promotion of the Czech Republic as a tourist destination

**VEDOUČÍ PRÁCE:**

Marie Lysann Poláčková Schönher, M.A. - KNJL

**ZÁSADY PRO VYPRACOVÁNÍ:**

Práce se zabývá Českými centry: jejich podstatou zřízení, činností, počtem, rozmístěním a financováním od počátku jejich existence. Zaměřuje se konkrétně na Česká Centra v Rakousku, Německu a Francii. Cílem práce je vyhodnotit činnost vybraných center na základě metody komparace z vícero aspektů a dotazníkového šetření, která mámo jiné přispívá k utváření dobrého jména České republiky v zahraničí.

**SEZNAM DOPORUČENÉ LITERATURY:**

Výroční zpráva Českých center 2012. Praha: Česká centra, 2012.  
Výroční zpráva Českých center 2013. Praha: Česká centra, 2013.  
CzEcho. Praha: Česká centra, 2012.  
CzEcho. Praha: Česká centra, 2013.  
WALKER, Ian. Výzkumné metody a statistika. 1. vyd. Z anglického originálu... přeložil O. NOVÁK. Praha: Grada, 2013. 218 s. Z pohledu psychologie. ISBN 978-80-247-3920-5.

Podpis studenta: .....

Datum: .....

Podpis vedoucího práce: .....

Datum: .....

## Prohlášení

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci na téma **Komparace Českých center v Rakousku, Německu a Francii a jejich přínos k propagaci České republiky jako turistické destinace** vypracovala pod vedením vedoucí bakalářské práce samostatně s použitím literatury a pramenů, uvedených v příloze této práce.

V Hradci Králové dne

.....

## Eidesstattliche Erklärung

Ich bestätige, dass ich meine Bachelorarbeit auf das Thema **Vergleich der Tschechischen Zentren in Österreich, Deutschland und Frankreich und ihr Beitrag für die Propagierung der Tschechischen Republik als touristische Destination** selbstständig unter der Leitung meiner Erstgutachter schrieb und die angegebenen Quellen und Literatur in der Anlage dieser Arbeit verwendete.

Hradec Králové, den

.....

## **Anotace**

Práce se zabývá Českými centry: jejich podstatou zřízení, činností, počtem, rozmístěním a financováním od počátku jejich existence. Zaměřuje se konkrétně na Česká Centra v Rakousku, Německu a Francii. Cílem práce je vyhodnotit činnost vybraných center na základě metody komparace z vícero aspektů a dotazníkového šetření, která mimo jiné přispívá k utváření dobrého jména České republiky v zahraničí.

**Klíčová slova:** České centrum, kultura, propagace České republiky, příspěvková organizace

## **Annotation**

Die Arbeit beschäftigt sich mit den Tschechischen Zentren: mit dem Grund ihrer Existenz, ihrer Tätigkeit, Zahl, Verteilung und Finanzierung. Der Fokus liegt auf den Tschechischen Zentren in Österreich, Deutschland und Frankreich. Das Ziel dieser Arbeit ist die Auswertung der Tätigkeit der ausgewählten Zentren, die unter anderem der Bildung eines guten Namens der Tschechischen Republik im Ausland beiträgt, mittels des Vergleichs von mehreren Aspekten und des Fragebogens.

**Schlüsselwörter:** Tschechisches Zentrum, Kultur, Propagierung der Tschechischen Republik, Zuschussbetrieb

## **Poděkování**

Tímto bych chtěla poděkovat své vedoucí bakalářské práce Marii Lysann Poláčkové Schönherr, M.A., za trpělivost, přínosné rady a ochotu. Dále Thomasu Pierre Jean Kaskoszovi za psychickou podporu a rovněž ředitelům Českých center Mnichov, Paříž a Vídeň za jejich čas a poskytnutí cenných informací pro moji práci.

Lenka Celnarová

## **Danksagung**

Hiermit möchte ich mich bei meiner Leiterin der Bachelorarbeit Marie Lysann Poláčková Schönherr, M.A., für ihre Geduld, wertvolle Ratschläge und Bereitwilligkeit bedanken. Weiterhin danke ich auch Thomas Pierre Jean Kaskosz für die psychische Unterstützung und ebenso den Leitern der Tschechischen Zentren München, Paris, Wien für ihre Zeit und Gewährung der wertvollen Informationen für meine Arbeit.

Lenka Celnarová

# INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	
1    EINLEITUNG.....	11
2    THEORETISCHER TEIL.....	13
2.1  ALLGEMEINER VERGLEICH DER TÄTIGKEIT DER TSCHECHISCHEN ZENTREN.....	13
2.1.1  ENTSTEHUNG UND CHARAKTERISTIK DER TSCHECHISCHEN ZENTREN	13
2.1.2  DIE VORSTELLUNG DER EINZELNEN TZ IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND FRANKREICH.....	16
2.1.3  DIE FINANZIELLE SEITE UND UNTERSTÜTZUNG VOM AUßENMINISTERIUM DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK IN VERBINDUNG MIT DER ZAHL DER ANGESTELLTEN DER KONKRETEN TSCHECHISCHEN ZENTREN .....	18
2.1.4  DER ZAHL DER DURCHGEFÜHRTEN PROJEKTE ALLER TSCHECHISCHER ZENTREN UND AUSGEWÄHLTER TSCHECHISCHER ZENTREN (IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, FRANKREICH) .....	21
2.1.5  DIE SPRACHLICHE UND KULTURELLE BILDUNG DER TSCHECHISCHEN ZENTREN.....	25
2.2    PROPAGIERUNG DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK ALS TOURISTISCHE DESTINATION .....	29
2.2.1  DAS PROJEKT “REGIONEN“ .....	29
3    PRAKTISCHER TEIL.....	32
3.1    DIE FINANZIELLE SITUATION DER TSCHECHISCHEN ZENTREN UND IHRE EVENTUELLE UNABHÄNGIGKEIT VOM AM DER TR IN DER ZUKUNFT .....	33
3.2    DIE GRÖSSTEN FINANZIELLEN UNTERSTÜTZER AUSSER AUSSENMINISTEIRUM DER TR.....	35
3.3    DIE ZAHL DER ANGESTELLTEN UND IHR EINFLUSS AUF DIE TÄTIGKEIT DER TZ IN DER ZUKUNFT .....	36
3.4    DIE “SINKENDE“ TEILNAHME AN DEN TSCHECHISCHEN KURSEN.....	37
3.5    DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER AGENTUR CZECHTOURISM UND CZECHTRADE .....	38
3.6    SCHWERPUNKTE DER TSCHECHISCHEN ZENTREN IM KULTURELLEN BEREICH.....	39
4    SCHLUSSWORT .....	41

ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....  
ABSTRAKT.....  
QUELLENVERZEICHNIS .....  
TEXTANHANG .....

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AM der TR	= das Außenministerium der Tschechischen Republik
DnzV	= Daten nicht zur Verfügung
TR	= die Tschechische Republik
TZ	= das Tschechische Zentrum / die Tschechischen Zentren
s.	= siehe
vgl.	= vergleiche
z.B.	= zum Beispiel

# 1 EINLEITUNG

Ich entschied mich für dieses Thema für meine Bachelorarbeit, denn ich finde die Tätigkeit der Tschechischen Zentren besonders im Ausland höchst interessant und ersprießlich. Eine andere Anregung dazu war auch die Überraschung auf meiner Seite, als ich erfuhr, dass die Mehrheit der Studenten, die die Filologie für Tourismus an der Universität Hradec Králové studieren, keine Bewusstheit von den Tschechischen Zentren im Ausland haben. Meiner Meinung nach verfügen die Tschechischen Zentren über ein riesiges Potenzial und das gleich in mehreren Bereichen.

Das Ziel meiner Arbeit ist es herauszufinden, ob und wie sich die von mir ausgewählten TZ in 3 Staaten: Österreich, Deutschland und Frankreich auf dem Gebiet der kulturellen Projekte und der Propagierung der Tschechischen Republik als eine touristische Destination unterscheiden. Weiterhin werde ich mich auch mit der Tschechischen Sprache und ihre Verbreitung innerhalb der Tschechischen Zentren beschäftigen. Denn Tschechisch ist ohne Zweifel ein Bestandteil der tschechischen Kultur und deswegen sollte man ihr in diesem Fall eine spezielle Aufmerksamkeit widmen.

Die Quellen, die ich während meiner Arbeit benutze sind sowohl in den gedruckten Formen - Jahresberichte, Zeitschriften und Gesetze, als auch in der elektronischen Form (Internet) vorhanden. Auf Grund dessen, dass meine Arbeit viele präzisen Daten auf einem sehr spezifischen Feld erfordert und weil sich diese Lage ständig ändert, glaube ich, dass die Benutzung von den Internetquellen notwendig ist. Auch das Alter und die Anzahl dieser Institutionen können den scheinbaren Mangel an den Literaturquellen rechtfertigen. Außerdem gibt es nicht so viele Informationen in der gedruckten Form, die sich den TZ widmen würden. Ich bin davon überzeugt, dass dank der Verwendung der Internetquellen meine Arbeit an der Aktualität gewinnt und enthält so keine veralteten oder falschen Erkenntnisse.

Als Forschungsmethodik habe ich den Vergleich und den Fragebogen ausgewählt. Meiner Ansicht nach wird meine Arbeit durch diese zwei Verfahren am effektivsten als höchst aktuell und einzigartig. Durch den Vergleich möchte ich die

Gemeinsamkeiten und Unterschiede der ausgewählten Tschechischen Zentren zeigen. Außerdem stehen im Text auch noch Grafiken und Tabellen, die die Schrift ergänzen und zu einem komplexen Verständnis der Arbeit benötigt werden.

Diese Arbeit besteht aus zwei Teilen: aus dem theoretischen und praktischen. Das erste Kapitel des theoretischen Teils beschäftigt sich mit der Vorstellung der Tschechischen Zentren im allgemeinen. Zuerst wird die Geschichte ihrer Entstehung erwähnt, dann ihre Charakteristik, Hauptziel ihrer Tätigkeit, ihre Entwicklung und ihr heutiger Zustand. Weiterhin widmet sich das erste Unterkapitel den einzelnen TZ in Deutschland, Österreich und Frankreich und fokussiert sich auf die konkreten TZ in diesen Ländern und beschreibt ihre Charakteristik. Dann folgt die finanzielle Seite der Tschechischen Zentren und die Unterstützung vom Außenministerium der Tschechischen Republik in Verbindung mit der Zahl der Angestellten der konkreten Tschechischen Zentren. Hier werden auch andere finanzielle Einnahmen der Tschechischen Zentren sowie ihre Partner beleuchtet. Danach werden die Projekte aller Tschechischer Zentren je nach Bereichen pro Jahr dargestellt, als auch der einzelnen Tschechischen Zentren und ihre Entwicklung und Beispiele von den größten Veranstaltungen. Die sprachliche und kulturelle Bildung der Tschechischen Zentren wird näher betrachtet, wo die Aufmerksamkeit auf die Kurse der Tschechischen Sprache und die Tschechische Schule ohne Grenzen gelegt wird. Am Ende des theoretischen Teils wird die Propagierung der Tschechischen Republik als eine touristische Destination aller Tschechischen Zentren, weiter ihre durchgeführten Projekte und das wichtigste Projekt in diesem Bereich "Regionen" vorgestellt. Der praktische Teil wird der Auswertung der durchgeführten Fragebogens mit 3 Leitern der ausgewählten Tschechischen Zentren gewidmet.

## **2 THEORETISCHER TEIL**

### **2.1 ALLGEMEINER VERGLEICH DER TÄTIGKEIT DER TSCHECHISCHEN ZENTREN**

Ich möchte eine besondere Aufmerksamkeit auf die Jahre 2003, 2008, 2009, 2010, 2013 und 2014 in meiner Arbeit richten, denn meiner Ansicht nach geschah in diesen Zeiten eine Menge von (später im Text erwähnten) Ereignissen, die die Struktur der Tschechischen Zentren (im Weiteren nur TZ genannt) unvermeidbar beeinflussten. Diese Arbeit wird sich jedoch nicht lediglich auf diese Jahre beschränken. Erklärung kann man die Tatsache nehmen, dass nicht jedes TZ ins gleiche Raster passt. Deswegen entschloss ich mich besonders die TZ in Österreich, Deutschland und Frankreich zu untersuchen. Der Wahl der TZ in Österreich und Deutschland ist offensichtlich, denn mein Studienfach ist die Deutsche Sprache. Auf der anderen Seite wählte ich zu diesen zwei Ländern das TZ in Frankreich. Ich habe damit persönliche Erfahrungen und finde dieses Land unterscheidet sich von den deutschsprachigen Staaten.

#### **2.1.1 ENTSTEHUNG UND CHARAKTERISTIK DER TSCHECHISCHEN ZENTREN**

Von den Tschechischen Zentren wird offiziell seit 1.1. 1993 berichtet als die Tschechische Republik als ein unabhängiges demokratisches Land proklamiert wurde. Der bisher existierenden Verwaltung der ausländischen kulturellen Einrichtungen (Správa Zahraničních Kulturních Zařízení) wurde von dem ersten Außenminister der Tschechischen Republik im Amt Josef Zieleniec ein neuer Name gegeben: das Tschechische Zentrum (vgl. ZAORÁLEK 2014, 1).

Das Hauptziel der TZ ist es, das Ansehen der Tschechischen Republik (im Weiteren TR genannt) im Ausland positiv zu stärken, Informationen über die TR zu vermitteln und aktiv als Mittel der öffentlichen Diplomatie zu (vgl. Výroční zpráva Českých center 2013 2013, 5). Sie treten als Informationsgeber und zugleich auch als Vermittler des ersten Kontakts mit der TR auf. Weiterhin zählt zu ihrem Bereich der Tätigkeit, die Unterstützung der tschechischen kulturellen Szene, Bildung, Sprache, Kunst, Wissenschaft oder Tourismus und der Außenhandelsbeziehungen (vgl.

ZAORÁLEK 2014, 2).

Die TZ unterstützen die Arbeit des Außenministeriums der Tschechischen Republik im Ausland. Meiner Ansicht nach kann man sie in 4 Kategorien einteilen: 1. die Zentrale der TZ Prag, 2. das TZ Prag, 3. die TZ im Ausland, 4. das tschechische Haus Moskau. Die Zentrale der TZ (Česká centra - ústředí) koordiniert alle TZ. Hier werden die meisten Entscheidungen getroffen, die auf die Existenz der TZ einwirken. Natürlich wird den einzelnen TZ im Ausland die größte Wichtigkeit beigemessen. In Europa befindet sich die Mehrheit der ausländischen Vertretungen. Daneben erzielen die TZ dank dem Betreiben des Tschechischen Hauses Moskau finanziellen Gewinn und müssen sich so nicht ganz auf die Unterstützung des Außenministeriums der Tschechischen Republik (im Weiteren AM der TR genannt) verlassen (vgl. ZAORÁLEK 2014, 2 ff.).

Dank des neuen politischen Zustands im Jahr 1993 erlebten die TZ einen riesigen Aufschwung. Die TZ breitete sich in den westlichen Staaten Europas, Asien und den USA prompt aus (vgl. [www.czechcentres.cz](http://www.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Von 1993 bis 1999 gab es jedes Jahr mindestens eine neue Vertretung (siehe Tabelle Nr.1). 2003 betrug ihre Zahl schon 17 - einschließlich der Zentren in Paris (Frankreich), Wien (Österreich) und in Berlin, Dresden, München (Deutschland). Heutzutage verfügt das Außenministerium der TR über 22 TZ, die sich in 20 Staaten quer über 3 Kontinente (Amerika, Asien, Europa) verteilen (siehe Tabelle Nr.1). Das bisher neueste TZ siedelt seit 2013 in Soul (Süd Korea).

1.Tabelle: Die Entstehungs- und Aufhebungsentwicklung der TZ

Gründung	Zahl	Land und Stadt
1993	8	Bulgarien - Sofia, Ungarn - Budapest, <b>Deutschland - Berlin</b> , Niederlande - Den Haag, Polen - Warschau, Russland - Moskau, Großbritannien - London, Rumänien – Bukarest
1994	2	<b>Österreich - Wien</b> , Slowakei – Bratislava
1995	1	USA - New York
1996	1	Ukraine – Kiew
1997	3	Schweden - Stockholm, <b>Frankreich - Paris</b> , Belgien - Brüssel
1998	1	<b>Deutschland - Dresden</b> (seit 2010 - geschlossen)
1999	1	<b>Deutschland - München</b>
2004	1	Spanien - Madrid
2005	2	die Slowakei - Košice (seit 2010 - geschlossen), Italien - Rom (seit 2010 - geschlossen)
2006	2	Japan - Tokio, die Tschechische Republik - Prag
2008	1	Brasilien - Buenos Aires (seit 2010 geschlossen)
2010	-1	Italien - Milano, <b>Deutschland - Düsseldorf</b>
2013	1	Südkorea – Soul

(erstellt von CELNAROVÁ, L.)

Diese Institutionen sind vorwiegend in Hauptstädten oder Metropolen in angesagten Vierteln situiert, damit sie einfach von der Öffentlichkeit erreicht werden können und so haben sie beträchtlich größere Chancen, den guten Anklang in den Medien zu finden (vgl. [www.czechcentres.cz](http://www.czechcentres.cz) [2015-02-18]).

Sie bieten einzelnen Subjekten aber auch Firmen, Konzernen oder Organisationen eine Zusammenarbeit im kulturellen, touristischen oder geschäftlichen Bereich im internationalen Ausmaß an und disponieren über Kontakte, die eine sehr hohe Wichtigkeit haben. Auf ihren Webseiten präsentieren sie sich auch als: “[...] *dlouhodobě respektovaným partnerem institucí v zahraničí jako důvěryhodná, profesionální a*

*otevřená organizace*“. Das heißt: “[...] ein langfristig anerkannter Partner in Form einer ausländischen Organisationen und eine vertrauenswürdige, professionelle und offene Organisation“ (s. [www.czechcentres.cz](http://www.czechcentres.cz) [2015-02-18]), (übersetzt von Verfasserin).

### **2.1.2 DIE VORSTELLUNG DER EINZELNEN TZ IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND FRANKREICH**

In Deutschland gibt es heutzutage 3 TZ in Berlin, Düsseldorf und München. Im Vergleich zu anderen Staaten bietet sich Deutschland scheinbar für eine intensive Propagierung der tschechischen Kultur an. Zwischen Deutschland und der TR befindet sich die längste tschechische Grenze von 810 km. Allerdings nicht nur geographisch, sondern auch im Wirtschafts- und Tourismusbereich spielt Deutschland im Verhältnis zur TR eine wesentliche Rolle.

Das TZ in der deutschen Hauptstadt befindet sich auf (der) Wilhelmstraße 44 und arbeitet im Team von 5 Angestellten und weiteren Praktikanten, die gegenwärtig von Monika Štěpánová geleitet werden (vgl. [www.berlin.czechcentres.cz](http://www.berlin.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Die Öffentlichkeit kann die Galerie des TZ von Dienstag bis Samstag nachmittags besuchen und sich von Montag bis Freitag vormittags informieren (vgl. [www.berlin.czechcentres.cz](http://www.berlin.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Das Berliner TZ konzentriert sich auf zeitgenössische Kunst, Musik, Film und Literatur (vgl. [www.berlin.czechcentres.cz](http://www.berlin.czechcentres.cz) [2015-02-18]).

Das in München siedelnde TZ ist jünger als das in Berlin, was aber nicht heißt, dass es weniger erfolgreich ist. Es entstand 1999, deswegen könnte man es als das Erste im Westen Deutschlands ansehen (vgl. [www.munich.czechcentres.cz](http://www.munich.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Der Direktor ist Ondřej Černý, der noch zu Hilfe einen Angestellten und 3 Praktikanten hat (vgl. [www.munich.czechcentres.cz](http://www.munich.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Es ist in Prinzregentenstraße 7 situiert und von Montag bis Freitag können sich Besucher über zahlreiche Veranstaltungen in Musik, Film oder Literatur freuen. Außerdem unterstützt das Berliner Zentrum auch Projekte im Rahmen des Tourismus (vgl. [www.munich.czechcentres.cz](http://www.munich.czechcentres.cz) [2015-02-18]).

Das TZ in Düsseldorf siedelt am Martin-Luther-Platz 28 (vgl. [www.duesseldorf.czechcentres.cz](http://www.duesseldorf.czechcentres.cz) [2015-02-18]) und ist tätig unter der Führung von

Monika Štěpánová (auch Leiterin von TZ Berlin) und dazu gibt es noch einen Mitarbeiter (vgl. [www.duesseldorf.czechcentres.cz](http://www.duesseldorf.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Hier sind die Schwerpunkte der Tätigkeit Kunst und Film und die breite Öffentlichkeit ist von Dienstag bis Donnerstag willkommen (vgl. [www.duesseldorf.czechcentres.cz](http://www.duesseldorf.czechcentres.cz) [2015-02-18]). In diesem Fall handelt sich es um das jüngste von allen in dieser Arbeit ausgewählten TZ. 2010 wurde das TZ in Dresden geschlossen, um das neue TZ in Düsseldorf eröffnen zu können (vgl. VÝROČNÍ ZPRÁVA ČESKÝCH CENTER 2010 2010, 4).

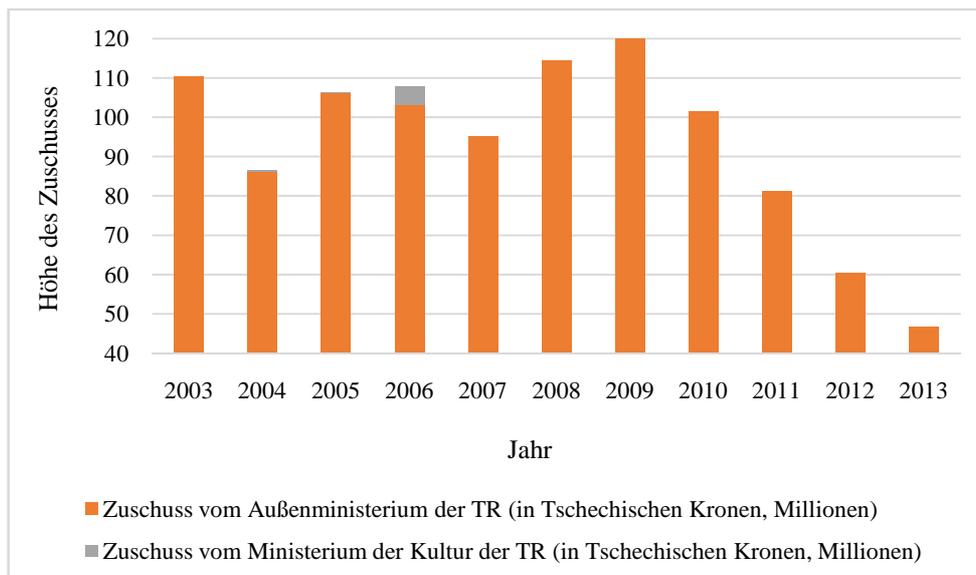
In Österreich ist das TZ in der Metropole der Kunst und Musik zu finden. Seine Situierung ist sehr günstig, denn die Herrengasse 17 liegt im Mittelpunkt von Wien (vgl. [www.wien.czechcentres.cz](http://www.wien.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Es wird im Team von 5 Angestellten und einem Praktikanten betrieben und von Martin Krafl geleitet (vgl. [www.wien.czechcentres.cz](http://www.wien.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Im Fokus des Zentrums steht vor allem Film, Musik oder Kunst, aber schwerpunktmäßige Projekte werden auch in Literatur, Architektur, Design, Mode, usw. verwirklicht (vgl. [www.wien.czechcentres.cz](http://www.wien.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Zur Verfügung steht den Besuchern das Wiener Zentrum von Montag bis Freitag und jeden ersten Samstag im Monat (vgl. [www.wien.czechcentres.cz](http://www.wien.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Es setzt sich auch für Veranstaltungen tschechischer Künstler in der Schweiz ein (vgl. [www.wien.czechcentres.cz](http://www.wien.czechcentres.cz) [2015-02-18]).

Die französische Hauptstadt wird rechtmässig “die Stadt der Kultur und Boheme“ genannt. Für das jährliche Programm sind 3 Angestellte zusammen mit dem Direktor Michael Wellner Pospíšil verantwortlich (vgl. [www.paris.czechcentres.cz](http://www.paris.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Eine mehr geeignete Adresse für die Präsentation der TR in Paris würde man vergeblich suchen. Das TZ siedelt im Gebäude Nummer 8. in der rue Bonaparte, wo die vorläufige tschechoslowakische Regierung mit dem Vorsitzenden T. G. Masaryk die Geschichte der TR geprägt hat. Im Visier stehen traditionelle Musik und weiterhin auch Kunst, Film, Literatur und anderes (vgl. [www.paris.czechcentres.cz](http://www.paris.czechcentres.cz) [2015-02-18]). Die Öffnungszeit ist von Dienstag bis Samstag (vgl. [www.paris.czechcentres.cz](http://www.paris.czechcentres.cz) [2015-02-18]).

### **2.1.3 DIE FINANZIELLE SEITE UND UNTERSTÜTZUNG VOM AUßENMINISTERIUM DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK IN VERBINDUNG MIT DER ZAHL DER ANGESTELLTEN DER KONKRETEN TSCHECHISCHEN ZENTREN**

Im Laufe der Zeit schwankte die Zahl der TZ, die im überwiegenden Maß durch die ökonomische Situation der TR und natürlicherweise den Staatshaushalt beeinflusst wird (siehe Grafik Nr. 2). Natürlich wird das Netz der TZ auch von anderen Faktoren beeinflusst wie z.B. die Einstellung der tschechischen Regierung zu ihrer Finanzierung. Einerseits fördert das Außenministerium der TR die TZ und möchte mehr Touristen und Investoren in die TR locken, andererseits wird in der untenstehenden Grafik deutlich, dass die Höhe des Zuschusses tendenziell reduziert wird (siehe Grafik Nr. 2). Unglücklicherweise stellt das Geld von AM der TR für die TZ die Haupteinnahmequelle dar (vgl. ZAORÁLEK 2014, 3).

Allerdings sind die TZ finanziell nicht völlig auf das AM der TR angewiesen. Ihr Einkommen besteht auch unter anderem aus ihrer Haupt- und Nebentätigkeit – wie z.B. Sprachkursen, Veranstaltungen oder dem Verkauf von Souvenirs, weiterhin aus den Mitteln von Geldspendern wie Sponsoren oder Subventionen (vgl. ZAORÁLEK 2014, 3). Zu den wichtigsten Partnern der TZ gehören: das EUNIC (European Union National Institutes for Culture) (vgl. Výroční zpráva Českých center 2013 2013, 53), die Fakultät für Sozialwissenschaften an der Karls-Universität Prag, das ÚJOP (das Institut der sprachlichen und fachlichen Vorbereitung) an der Karls-Universität Prag, die Botschaft der TR, die tschechische Schule ohne Grenzen, CzechTourism, Budweiser Budvar, usw. (vgl. Výroční zpráva Českých center 2013 2013, 51).



1. Grafik: Finanzierung der TZ vom Außenministerium der TR und Ministerium der Kultur der TR, (erstellt von CELNAROVÁ, L.)

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass das jährliche Budget für die Leiter der einzelnen TZ auch eine Rolle in der Verwirklichung der Projekt- und Veranstaltungsplanungen spielt (jedes TZ erhält proportional die gleiche finanzielle Unterstützung.) Die TZ dürfen keine roten Zahlen schreiben und falls sie unter finanziellem Mangel leiden würden, könnte es für sie die Bedrohung ihrer Existenz bedeuten.

Die TZ finanzieren sich seit 2011 nicht mehr ausschließlich über das AM der TR. Die Fundraising-Aktivitäten wurden seitdem systematisch erhöht. In diesem Rahmen werden finanzielle Mittel und geldwerte Mittel eingeworben. Die tschechische Marke Staropramen stellt (neben Budvar Budweiser) z.B. einen wichtigen Partner und eine finanzielle Quelle der TZ dar. Sie fördert seit 2012 das Netz der TZ, vor allem durch das Sponsoring von großen Projekten der einzelnen TZ im Ausland. Ferner ist auch der erfolgreiche Erwerb von gestellten Anträgen auf den Zuschuss von der Europäischen Union erwähnenswert (vgl. Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 29; Výroční zpráva Českých center 2013 2013, 4).

Mit den Daten in der oberen Grafik (siehe Grafik Nr. 1) kann ich den Zusammenhang der finanziellen Entwicklung der TZ mit der Höhe der Angestellten der TZ belegen. Im Jahr 2003 befanden sich 110 Millionen Tschechischen Kronen auf dem Konto der TZ (siehe Grafik Nr. 1), die von AM der TR kamen und im Rahmen der TZ-

Projekte zu verwenden waren (vgl. Výroční zpráva Českých center 2003 2003, 13). Die Höhe des finanziellen Beitrags wurde wahrscheinlich durch den EU-Beitrittsvertrag, der im April 2003 in Athen unterzeichnet wurde und dem nachfolgenden Beitritt der TR zur Europäischen Union positiv beeinflusst. Offiziell wurde die TR 2004 als Mitgliedstaat der EU aufgenommen (vgl. [www.tschechien-online.org](http://www.tschechien-online.org) [2015-02-19]). Seitdem will sich die TR im Ausland als ein modernes Land mit reicher kultureller Tradition präsentieren und auch zeigen, das außerdem über ein großes Potenzial im Tourismus- und Anlegerbereich verfügt. Das AM der TR war bereit dieses Image hinter der tschechischen Grenze zu propagieren. Eine solche Einstellung eines neuen EU-Staates, in dem über 40 Jahre ein kommunistisches Regime herrschte, musste bestimmt das Interesse und die Neugier geweckt haben.

Die Leiter der TZ mit ihren Mitarbeitern bemühten sich im Jahre 2003, das Beste zu leisten. Insgesamt waren 280 Leute in den TZ zu dieser Zeit angestellt: das Berliner TZ stand mit 7 Angestellten in dieser Rankliste ganz oben, gefolgt vom TZ in Paris mit 5, weiterhin Wien mit 4, Dresden und München gleichfalls mit je 2 Angestellten (vgl. Výroční zpráva Českých center 2003 2003, 6). Zur Veränderung der Angestelltenzahlen kam schon 2004. Das TZ-Budget senkte sich um 20 Millionen TK (siehe Abb. 2), trotzdem leistete sich Dresden eine Kraft mehr und insgesamt erhöhte sich die Zahl der Angestellten auf 285 (vgl. Výroční zpráva Českých center 2004 2004, 3). Die TZ verzeichneten in finanzieller Hinsicht die besten Möglichkeiten ihrer Aktivitäten in der Zeitspanne von 2008 bis 2009 (siehe Grafik Nr. 1). 2008 arbeitete das TZ Berlin im Team von 8, weiterhin das TZ Dresden mit 3, das TZ München mit 2, das Pariser TZ mit 5 und das Wiener TZ mit 4 Angestellten (vgl. Výroční zpráva Českých center 2008 2008, 46, 49, 62, 63, 67). Die gesamte Zahl der Angestellten blieb ohne Veränderungen. Zu gravierenden Änderungen kam es im Jahr 2010 – 2 Zentren wurden in Italien und Deutschland aus Hauptstädten in die Großstädte verschoben und 2 andere beendeten ihre Tätigkeit endgültig. Infolgedessen eröffnete das TZ in Düsseldorf während das TZ Dresden geschlossen wurde (vgl. Výroční zpráva Českých center 2010 2010, 4). Im Wesentlichen hat das TZ in Düsseldorf im Vergleich zu den Zentren in Deutschland, Österreich und Frankreich mit lediglich zwei Angestellten eine kleinere Bedeutung (vgl. Výroční zpráva Českých center 2010 2010, 21). Die Unterstützung von seiten des AM der TR wurde um 19 Millionen gekürzt und in den folgenden Jahren verschlimmerte

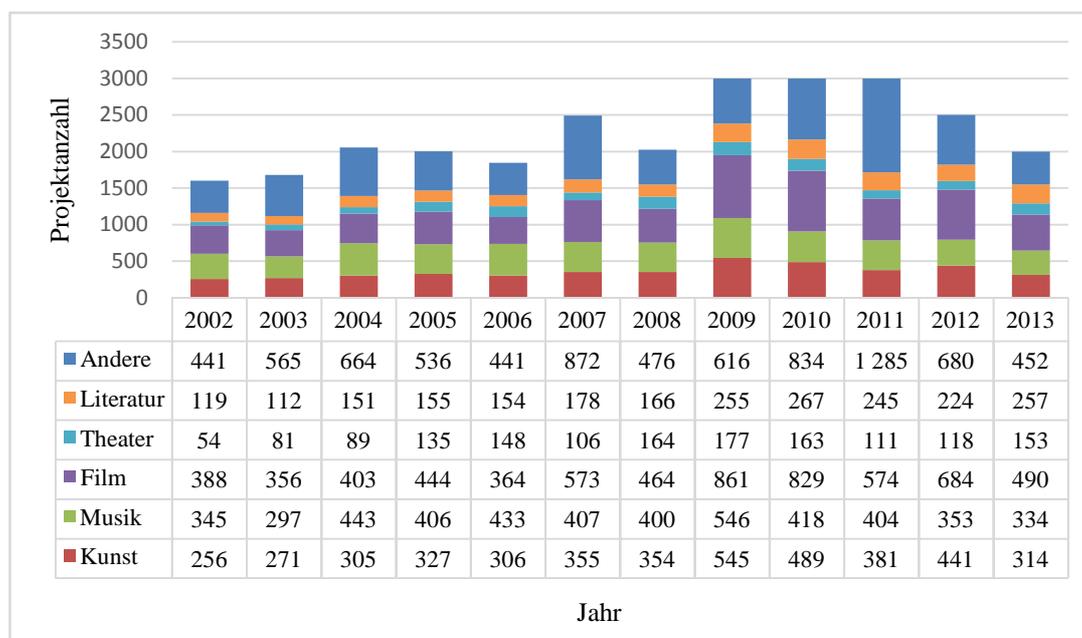
sich die Situation noch markanter: im Jahr 2011 erhielten die TZ über 81 Millionen TK von AM der TR, 2012 über 60 Millionen TK und 2013 nur noch 46,5 Millionen TK (siehe Grafik Nr. 1). Aufgrund dessen mussten die TZ 2011 in Berlin mit der Angestelltenzahl von 6, Düsseldorf mit 1, München mit 2, Paris mit 4 und Wien mit 4, und einer damit verbundenen eingeschränkteren Arbeitskraft disponieren (vgl. Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 60, 66, 70, 78). Das nächste Jahr, das für die TZ wichtig war, war 2013. Denn es ging nicht nur finanziell bergab (siehe Grafik Nr. 1), sondern auch die Angestelltenzahl wurde auf ein Mindestmaß beschränkt: Berlin wirkte mit 4 Angestellten, München nur mit einem, Wien mit 4 und Paris mit 3 (vgl. Výroční zpráva Českých center 2013 2013, 55, 65, 77, 83, 99).

#### **2.1.4 DER ZAHL DER DURCHGEFÜHRTEN PROJEKTE ALLER TSCHECHISCHER ZENTREN UND AUSGEWÄHLTER TSCHECHISCHER ZENTREN (IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, FRANKREICH)**

In der Grafik unten wird der Anstieg von allen vollzogenen Projekten von 2003 bis 2009 deutlich, obwohl es Schwankungen in den Jahren 2006 und 2008 gibt (siehe Grafik Nr. 2). Trotz der anhaltenden Reduzierung ihres Budgets seit 2010 (siehe Grafik Nr. 1), waren die TZ fähig, eine beachtliche Menge von Projekten zu veranstalten. Die TZ verzichteten nicht auf ihre geplanten Vorhaben. Ganz im Gegenteil. Dank der Anstrengungen der Angestellten der TZ war dieses Vorgehen gelungen und trug reiche Früchte. Die höchsten Zahlenwerte auf der abgebildeten Grafik unten sind augenscheinlich in den Jahren 2009, 2010 und 2011, auf die ich mich auch fokussiere (siehe Grafik Nr. 2).

Im Jahr 2009 saß die TR dem Rat der Europäischen Union vor und rückte so ins Licht der Öffentlichkeit. Infolgedessen wurde die Propagation der TR in allen Mitgliedstaaten der EU stark gefördert und vor allem vom AM der TR grosszügig unterstützt. Die größte Aufmerksamkeit lag auf dem Film, dessen Projekte erreichten die Zahl von 861, weiterhin fokussierte man sich auf Musik und Kunst (siehe Grafik Nr. 2). Über 3 000 Veranstaltungen schafften die TZ in diesem Zeitbereich und auch den einzelnen TZ ging es hervorragend. Insgesamt veranstalteten die deutschen, österreichischen und französischen TZ 885 Projekten, was die höchste Zahl seit ihres

Bestehens war (siehe Grafik Nr. 2). Eines der Hauptthemen dieses Jahres war, der zwanzigste Jahrestag des Falles des Eisernen Vorhangs (vgl. Výroční zpráva Českých center 2009 2009, 4, 8). Die Veranstaltungszahlen der einzelnen TZ sprechen für sich: 292 im Wiener TZ, 204 im Pariser TZ und 389 in den deutschen TZ (vgl. Výroční zpráva Českých center 2009 2009, 22, 24, 26, 27, 30).



2. Grafik: Zahl der durchgeführten Projekte in unterschiedlichen Bereichen aller TZ

(erstellt von CELNAROVÁ, L.)

“České centrum Paříž připravilo při této příležitosti jeden z nejkompexnějších programů – festival *Après '89*, reflektující český postkomunistický kulturním politický i společenský kontext.“ Das heißt: “Das TZ in Paris bot bei dieser Gelegenheit eines der umfangreichsten Programme an – das Festival *Après '89* reflektierte den tschechischen postkommunistischen kulturellen, politischen und auch sozialen Kontext“ (s. Výroční zpráva Českých center 2009 2009, 8), (übersetzt von Verfasserin). Im TZ Wien und Berlin wurden zu diesem Anlass eine Reihe von Debatten organisiert. “V berlínském muzeu STASI byla také k vidění výstava *Jedni z nás*, mapující osudy obětí komunistického režimu.“ Das heißt: “Im Berliner Museum STASI war auch die Exposition “*Jedni z nás*“ (Einige von uns) zu sehen, die das Schicksal von Opfern des Kommunistischen Regime dokumentierte“ (s. Výroční zpráva Českých center 2009 2009, 8), (übersetzt von Verfasserin). Zudem gab es die Poster zur Samtenen Revolution “*Revoluční plakát 1989*“ in Paris, München und Wien, die die damalige

revolutionäre Atmosphäre im November 1989 darstellte (vgl. Výroční zpráva Českých center 2009 2009, 10). Außerdem sollte die Filmszene nicht außer Acht gelassen werden, denn die tschechische Kinematographie wird sowohl in der EU als auch in der Welt sehr geschätzt. Zudem bereitete das TZ in Dresden in der Zusammenarbeit mit dem Schloss Moritzburg eine komplexe Kollektion von Drehmaterialien, Requisiten, Kostümen, usw. vor, die während des Drehs des Märchenfilms Tři oříšky pro Popelku (Drei Haselnüsse für Aschenbrödel) angefertigt wurden und boten so der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen (vgl. Výroční zpráva Českých center 2009 2009, 12). Die Ausstellung feiert bis heute einen riesigen Erfolg und gewann einen guten Anklang unter den Besuchern. Deswegen ist sie seit 2011 regelmäßig in der Wintersaison die Hauptattraktion des Schlosses und lädt zum Besuch der ganzen Familien ein (vgl. [www.cs.wikipedia.org](http://www.cs.wikipedia.org) [2015-02-25]). In München wurden die tschechischen kinematografischen Schaffen während der 9. Tschechischen Filmwoche präsentiert (vgl. Výroční zpráva Českých center 2009 2009, 12). Nicht minder zu beachten ist die Musik, die sich dem 50. Jahrestag von Bohuslav Martinů in Konzerten, Debatten oder Expositionen in Paris, Wien und München widmete (vgl. Výroční zpráva Českých center 2009 2009, 11).

Die größten Anteil an den 3 000 realisierten Projekten der TZ, hatte im Jahr 2010 wieder die Filmszene, denn in diesem Bereich wurden 829 Veranstaltungen durchgeführt (siehe Grafik Nr. 2). Wenn man lediglich die Projektanzahl der TZ in Deutschland (261), Österreich (181) und Frankreich (407) ins Visier nimmt, kann man nochmals über eine enorme aktive Tätigkeit in dieser Zeitspanne sprechen – darauf weist die Gesamtzahl von ihren 849 Projekten verwirklichten hin (vgl. Výroční zpráva Českých center 2010 2010, 17, 20, 21, 25, 28, 34). Auf dem ersten Blick kann man aus den oben gegebenen Fakten folgern, dass die Zweigstelle in Paris im Vergleich mit den Zentren in Deutschland und Österreich am aktivsten war.

In der deutschen Metropole war im Kleisthaus das Projekt, dessen Titel “Jahr der tschechischen Kultur in Berliner Kleisthaus“ lautete, mit verschiedenen Expositionen und Veranstaltungen zu sehen - eine der interessantesten zeigte historische jüdische Postkarten und es wurde auch an das Jubiläum der Brandstiftung von Lidice erinnert. Weiterhin darf das Festival der Pantomime in Berlin nicht außer Acht gelassen werden,

denn hier präsentierten sich nicht nur heimische Schauspieler sondern auch die tschechischen Mimen (vgl. Výroční zpráva Českých center 2010 2010, 17). Im TZ Düsseldorf wurde zu dieser Zeit das Konsulat der Tschechischen Republik eröffnet und das künstlerische Schaffen des Glasbläfers Tomáš Hlavička der breiten Öffentlichkeit vorgestellt (vgl. Výroční zpráva Českých center 2010 2010, 21). Im Bereich des Designs und der Kunst waren die Tschechen auch im TZ in der bayerischen Hauptstadt aktiv: die Ausstellung "Glas im tschechischen Schmuck" wurde innerhalb des einwöchigen Projekts "Münchener Woche des Schmucks" präsentiert (vgl. Výroční zpráva Českých center 2010 2010, 25). Dank des Festivals SOHO konnten die Passanten anlässlich des Projekts "Prague Art Meets the Vienna Streets" die tschechische Straßenkunst in Wien entdecken (vgl. Výroční zpráva Českých center 2010 2010, 34). Das Pariser TZ unterstützte die tschechische fotografische Szene auf der Photo Messe (vgl. Výroční zpráva Českých center 2010 2010, 28).

Verhältnismäßig gesehen, weisen die Projektzahlen 2011 eine ebenfalls hohe Aktivität aus (über 3 000 Veranstaltungen), wie die zwei vorherigen Jahre (siehe Grafik Nr. 2). Jedoch befanden sich die einzelnen Zentren in Deutschland, Österreich und Frankreich in einer schwächeren Lage: die Zentren in Berlin, München, Düsseldorf, Wien und Paris schafften sowohl zusammen als auch einzeln wesentlich weniger zu veranstalten. Insgesamt schrumpfte die Zahl der von ihnen durchgeführten Projekte um rund 300. Trotz dieser Senkung wurden dennoch 555 Projekte durchgeführt: im TZ Berlin 116, im TZ München 101, im TZ Düsseldorf 47, im TZ Wien 161, im TZ Paris 130, von denen einige sehr erwähnenswert sind (vgl. Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 60, 66, 70, 72, 78). Großer Wert wurde traditionell auf die Film- und Musikszene gelegt (siehe Abb. 3). Das Berliner TZ veranstaltete eine Filmserie namens tschechische Traumwelten und setzte sich für die Präsentation der Tschechischen Republik als Gastland auf der literarischen Messe in Karlsruhe ein (vgl. Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 60). Das TZ in Düsseldorf kooperierte mit dem Filmmuseum Düsseldorf und entschied sich die aktuellen tschechischen Filmschaffungen regelmäßig zu präsentieren (vgl. Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 66). Die thematische Wanderausstellung anlässlich des 60. Jubiläums des tschechischen Radios Freies Europa war im Münchner TZ zu sehen (vgl. Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 70). Den größten Erfolg feierte das Pariser TZ mit

einer außergewöhnlichen Idee im Theaterbereich: *“Projekt České centrum obludární ve spolupráci s Divadlem bratří Formanů (výstava v Českém centru představení Obludárium na pařížských Champs-Elysées ve spolupráci s divadlem Rond-Point).“* Das heißt: *“Das Projekt Tschechisches Zentrum von Monstern in der Zusammenarbeit mit dem Theater der Brüder Forman.(seine Ausstellung im TZ, die Theateraufführung Monster/Obludárium auf der Pariser Champs- Elysées Straße in Kooperation mit dem Theater Rond-Point“* (s. Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 72), (übersetzt von Verfasserin). Das TZ in Wien nahm am musikalischen Festivals Montmartre Festival - Kunst im Park und Waves Vienna 2011 teil. Daneben wirkte das Wiener TZ im Museumsquartier zum Anlass des Europafests – 10 Jahre Museumsquartier mit (vgl. Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 78).

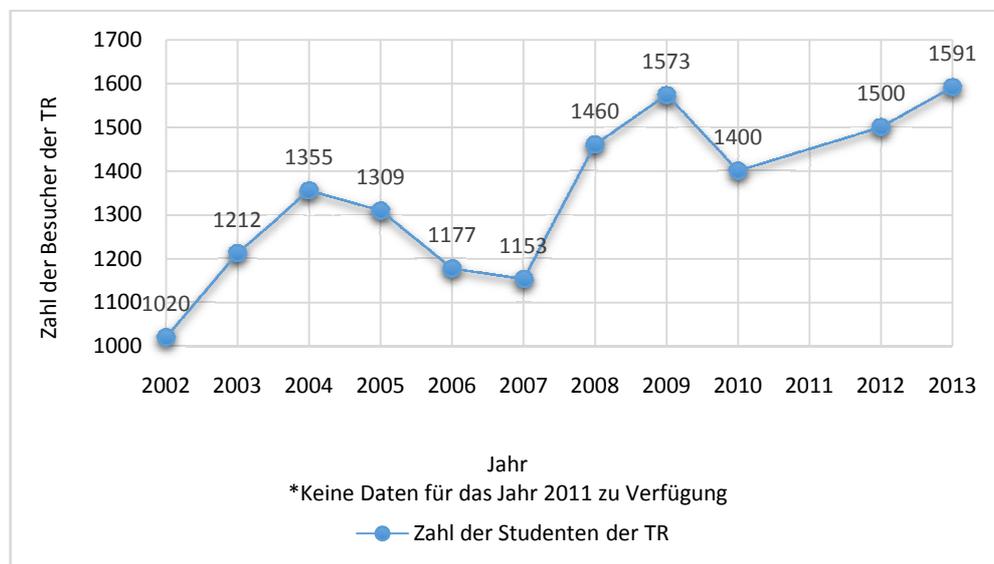
### **2.1.5 DIE SPRACHLICHE UND KULTURELLE BILDUNG DER TSSCHECHISCHEN ZENTREN**

Die Mehrheit der TZ bieten Kurse für tschechische Sprache in zahlreichen Niveaus an. Weiterhin, wird vor allem für die tschechischen Kindern, die im Ausland ausgewachsen, Unterricht in tschechischer Sprache und Landeskunde über das Programm Tschechische Schule ohne Grenzen angeboten (vgl. PILÁTOVÁ 2012, 13).

Die bisher erwähnten Zentren haben eine Gemeinsamkeit: in ihrem Schwerpunkt liegt das Unterrichten der tschechischen Sprache und die Verbreitung des Bewusstseins über die Tschechische Republik nicht nur für die kleinsten Besucher (vgl. PILÁTOVÁ 2012, 27; Výroční zpráva Českých center 2011 2011, 48).

## Das Angebot und die Entwicklung der Kurse für tschechische Sprache

Von 2002 bis 2013 hatte das Interesse an der tschechischen Sprache einen Aufschwung: während dieser Zeitspanne lockten die TZ mit ihren Aktivitäten knapp 600 neue Kunden (siehe Grafik Nr. 3).



3. Grafik: Teilnehmerzahl an tschechischen Sprachkursen innerhalb des Netzes der TZ (erstellt von CELNAROVÁ, L.)

2. Tabelle: Teilnehmerzahl an tschechischen Sprachkursen in den TZ in Deutschland, Österreich, Frankreich

Jahr	2002	2003	2004	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
BERLIN	490	486	430	376	306	306	306	DnzV	407	178	210
DRESDEN	72	111	107	98	66	34	20	0	0	0	0
MÜNCHEN	50	47	54	32	62	52	30	25	8	31	28
WIEN	15	45	140	90	15	26	36	DnzV	DnzV	8	18
PARIS	20	27	70	47	36	85	75	56	25	102	80
DÜSSELDORF	0	0	0	0	0	0	0	DnzV	DnzV	DnzV	6

\*DnzV steht für Daten nicht zur Verfügung; die höchsten Zahlen sind blau markiert, (erstellt von CELNAROVÁ, L.)

Das TZ Berlin besuchen regelmäßig jedes Jahr viele Interessenten der tschechischen Sprache und nutzen damit die Möglichkeit bei Muttersprachlern Tschechisch zu lernen. Obwohl bei den TZ weltweit die Nachfrage nach Tschechischkursen steigt, so sinkt überraschenderweise die Nachfrage in Deutschland (siehe Tabelle Nr. 2).

In 2002 und 2003 nahmen am Tschechischunterricht im TZ Berlin rund 500 Leute teil. Demgegenüber waren es 2013 lediglich etwa über 200. Nichtsdestotrotz handelt es

sich um hohe Zahlen, die mit den TZ in Österreich und Frankreich unvergleichbar sind. Falls man noch dazu auch diejenigen gezählt hätte, die sich im TZ München und Düsseldorf bemühten und noch bemühen um bessere Kenntnisse in tschechisch zu erlangen, hätte man auch behaupten können, dass die Deutschen Tschechisch für eine besondere Sprache halten, bei der es sich lohnt, sie zu lernen (siehe Tabelle Nr. 2). Das Sprachangebot des Berliner TZ reicht von Anfänger- über Fortgeschrittenen- bis zu sehr Fortgeschrittenenkursen. Jedoch kann man hier nicht nur Tschechisch, sondern auch sein Deutsch verbessern, denn hier werden auch erstaunlicherweise Kurse in Deutsch als Fremdsprache gegeben (vgl. [www.berlin.czechcentres.cz](http://www.berlin.czechcentres.cz) [2015-02-25]).

Das TZ München wird auch von denjenigen, die Tschechisch besser beherrschen möchten und über unterschiedliche Niveaus verfügen, besucht (vgl. [www.munich.czechcentres.cz](http://www.munich.czechcentres.cz) [2015-02-25]). Ähnlich wie in dem Falle des TZ Berlin sinken die Studentenzahlen der tschechischen Sprache langsam aber ständig (siehe Tabelle Nr. 2).

Man muss auch betonen, dass man das geschlossene TZ in Dresden in diesem Bereich erwähnen und loben sollte: dort lernten beispielsweise, zwischen den Jahren 2003 und 2004 über 200 Personen Tschechisch (siehe Tabelle Nr. 2). Heutzutage muss man sich in Dresden einen anderen Weg zur tschechischen Sprache suchen.

Keine tschechischen Sprachkurse im Angebot hat das TZ in Düsseldorf, allerdings werden andere Institutionen für diesen Zweck auf der offiziellen Webseite empfohlen (vgl. [www.duesseldorf.czechcentres.cz](http://www.duesseldorf.czechcentres.cz) [2015-02-25]).

Zusammenfassend kann man meiner Ansicht nach die tschechische Sprache am wahrscheinlichsten in Deutschland zu hören bekommen. Jedoch ergibt sich hier die Frage, was die Leute in Deutschland motiviert, Tschechisch zu lernen. Sie ist schwer zu beantworten, denn jeder hat dafür einen anderen Beweggrund.

Die Nachfrage nach den Kursen der tschechischen Sprache ist in Wien im Vergleich zur deutschen Hauptstadt wesentlich schwächer. Die Jahre 2004 und 2005 wiesen die höchsten Zahlen aus: das erste Jahr eigneten sich 140 Leute Tschechisch an, ein Jahr später waren es noch 90, was als relativ erfolgreich betrachtet werden kann., denn 2013 waren es nur noch 18 (siehe Tabelle Nr. 2).

In der Metropole Pariser wurde das TZ in der Bonaparte Straße zu diesem Zweck

in den Jahren 2008 (85), 2009 (75), 2012 (102) und 2013 (80) am meisten besucht. Die Entwicklung des Interesses unter Franzosen an der tschechischen Sprache steigt sichtbar an. Das belegen die Zahlen von den Jahren 2002 (20), 2003 (27), 2004 (70) bis 2013 (80). Trotz Schwankungen hält die Begeisterung dafür bis heute (siehe Tabelle Nr. 2). Im Vergleich zum deutschsprachigen Raum könnten die französischen Zahlen als gering erscheinen. Man muss jedoch die Tatsache berücksichtigen, dass Franzosen generell nicht gern Fremdsprachen lernen. Vermutlich spielt auch die Lage beider Staaten eine Rolle: Im Gegensatz zu Deutschland und Österreich grenzt Frankreich nicht an die Tschechische Republik. Daraus kann man auch prozentual gesehen das niedrigere Bewusstsein für die Tschechische Republik folgern.

### **Die Tschechische Schule ohne Grenzen**

Die Organisation Tschechische Schule ohne Grenzen hat ihren Ursprung in Paris. Hier entstand die Idee, den tschechischstämmigen und zugleich im Ausland lebenden Kindern, eine solche Bildung in der tschechischen Sprache zu gewährleisten, die gewöhnlich in der Tschechischen Republik ausgeübt wird. Die Anregungen kamen von Lucie Slavíková Boucher, die die Schule ohne Grenzen, welche kostenlos ist, in Paris gründete. Das Konzept dieser Schule umfasst den Unterricht für Kinder im Alter von 18 Monaten bis 15 Jahre und kopiert das Ausbildungssystem von in Tschechien fakultativen Einrichtungen: die Kinderkrippe (Alter: 18 Monate – 3 Jahre), der Kindergarten (Alter: 3 – 6 Jahre) und dem obligatorischen Schulbereich: die Grundschule Stufe I. (Alter: 6 – 12 Jahre), Stufe II. (Alter: 6 – 15 Jahre.) Allerdings die Fächer unterscheiden sich von denen, die in Tschechien unterrichtet werden: der Schwerpunkt liegt auf der tschechischen Sprache und Literatur, Geschichte und Landeskunde hinsichtlich der Tschechischen Republik. Heutzutage gibt es die Tschechische Schule ohne Grenzen in 9 Städten (Berlin, Dresden, Frankfurt, München, Genf, Zürich, Brüssel, London und Paris) – davon haben einige ihren Sitz in den Räumlichkeiten der TZ - unter anderem im Berliner, Münchner und Pariser TZ (vgl. [www.csbh.cz](http://www.csbh.cz) [2015-03-18]).

Die erste Schule ohne Grenzen entstand im Jahr 2003 im TZ Paris dank der Initiatorin Lucie Slavíková Boucher (vgl. PILÁTOVÁ 2013, 13). Der tschechischen Schule ohne Grenzen in Paris wurde auch als eine der ersten tschechischen

Ausbildungseinrichtungen im Ausland die Erlaubnis erteilt, ein Zeugnis ausstellen zu dürfen, das in der Tschechischen Republik als rechtsgültig anerkannt ist (vgl. [www.csbh.cz](http://www.csbh.cz) [2015-03-18]).

## **2.2 PROPAGIERUNG DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK ALS TOURISTISCHE DESTINATION**

Zuletzt gewinnt die Tschechische Republik hinsichtlich des steigenden Interesses als touristisches Ziel an Attraktivität. Aus der Statistik vom Ministerium der regionalen Entwicklung (Ministerstvo pro místní rozvoj) und dem Tschechischen Statistischen Amt (Český statistický úřad), die die touristische Lage in der TR während des Jahres 2013 beobachtete, ergab sich, dass der beliebteste Ort innerhalb der TR traditionell die Metropole Prag war, gefolgt von der Karlsbader Region (Karlovy Vary/Karlovarský) und der Südmährischen Region (Jihomoravský) (vgl. [www.cestovnicuh.praha.eu](http://www.cestovnicuh.praha.eu) [2015-03-19], 19).

Da in den letzten Jahren immer mehr Ausländer sich für einen Urlaub in der TR entscheiden und das nicht nur in Prag sondern auch an anderen interessanten Orten aus, vertrete ich den Standpunkt, dass die Institutionen, die die TR im Ausland propagieren, eine höchst wichtige Rolle für den Tourismus der TR spielen.

Im touristischen Bereich bieten die TZ den potenziell reisenden Touristen in die TR erforderliche Informationen über die Transport-, Unterkunft-, Zahlungs-, Kulturmöglichkeiten usw. an (vgl. Výroční zpráva Českých center 2002 2002, 7).

Die TZ arbeiten eng mit den Agenturen CzechTrade und Czech Tourism zusammen. Meistens arbeiten sie im selben Gebäude, wo auch das konkrete TZ siedelt. Diese Kooperationen ermöglichen unter anderem die Teilnahme an verschiedenen Messen und die Realisierung von Präsentationen, Workshops oder Ausstellungen.

### **2.2.1 DAS PROJEKT “REGIONEN“**

Zu den ebenfalls erwähnenswerten Tätigkeiten in diesem Feld zählt das noch laufende Projekt “Regionen“, das seit 2001 existiert und “[...] *sehrává významnou roli při zviditelňování našich regionů v rámci sjednocující se Evropy a zajišťuje synergický efekt při jejich prezentaci v zahraničí*“. Das heißt: “[...] *spielt eine bedeutende Rolle*

*beim Bemerkten unserer Regionen im Rahmen des vereinigenden Europas und sichert den synergetischen Effekt bei ihrer Präsentation im Ausland“ (s. Výroční zpráva Českých center 2002 2002, 17), (übersetzt von Verfasserin).*

Das TZ Wien weist im Vergleich zu den TZ in Deutschland und Frankreich die größte Menge an ihrer Verwirklichung auf. Der Wiener Öffentlichkeit werden die malerischen tschechischen Kurstädte wie Luhačovice, Jáchymov, Karlsbad, Mariánské Lázně oder Lázně Velichovky mit den aktuellsten Neuigkeiten in der Kurbranche und dem dortigen Hotelwesen vorgestellt. Die Stadt Luhačovice steht seit mehreren Jahren regelmäßig auf dem Programm dieses Projekts. Allerdings haben auch andere Städte, Regionen und Landkreise hier natürlich ihren Platz, denn die Wiener Einwohner können jedes Jahr eine neue Perspektive von abwechslungsreichen Erlebnissen in zahlreichen Orten Tschechiens durch dieses Projekt entdecken. Allem Anschein nach wird in den Präsentationen eine besondere Aufmerksamkeit auf die Städte und Regionen gelegt, die ganz in der Nähe Österreichs liegen und deswegen schnell und leicht zu erreichen sind. Hier gibt es eine Auswahl von solcher Präsentationen: Mikulov (2004), Jihomoravský kraj (2004), Jižní Morava (2007), Pálavské vinobraní (2009), Olomouc (2011), Východní Morava (2011), Kutná Hora (2011), Znojemský kraj (2011), Jižní Čechy (2011), Vysočina (2012) oder Hanácký kraj – Olomouc, Kroměříž, Šternberk (2012) (vgl. Výroční zpráva Českých center 2002 2002, 17; [www.wien.czechcentres.cz](http://www.wien.czechcentres.cz) 1ff., [2015-03-22]).

Gegenüber dem österreichischen TZ richten sich die Präsentationen in den Berliner und Münchner TZ nicht ausschließlich auf die am nächsten zu den deutschen Grenzen liegenden Regionen, was auch an der verschiedenartigen Struktur der Präsentationen sichtbar ist. Beispielsweise wurden im Berliner TZ folgende tschechische Orte vorgestellt: Liberecký kraj (2004), Jihočeský kraj (2005), Lázně Bělohrad (2007) oder Prag (2010) und im Münchener TZ: Karlovarský kraj (2003), Lázně Jáchymov (2006), Jihočeský kraj (2009, 2010) oder Plzeň (2013) (vgl. [www.munich.czechcentres.cz](http://www.munich.czechcentres.cz) 1ff., [2015-03-22]; [www.berlin.czechcentres.cz](http://www.berlin.czechcentres.cz) 1ff., [2015-03-22]).

Hinsichtlich der Präsentationen des Pariser TZ hatte die größte Bedeutung das Reisebüro Čedok, das 2005 sein neues Programm für die französischen Touristen nach

Paris mitbrachte. Weiterhin zählt man zu den anderen Präsentationen: Prag (2002), Střední Čechy (2004), Znojmo (2009) oder Moravskoslezský kraj (2014) (vgl. [www.paris.czechcentres.cz](http://www.paris.czechcentres.cz) 1ff., [2015-03-22]).

### 3 PRAKTISCHER TEIL

In dem praktischen Teil konzentriert sich die Arbeit auf die Befragung der Leiter der TZ in München (Deutschland), Paris (Frankreich) und Wien (Österreich). Ich entschied mich für die Form des Fragebogens als das Mittel der wissenschaftlichen Methodik. Ich möchte mit dieser Art und Weise den qualitativen Wert des praktischen Teils und nicht den quantitativen erzielen. Ich bin der Meinung, dass je persönlicher der Fragebogen ist, desto einzigartiger die neu erworbenen Informationen sind. Außerdem entsteht hier auch mehr Platz für die weiteren präzisen Informationen, die die theoretischen Erkenntnisse erweitern.

Der Fragebogen wurde auf Tschechisch verfasst, denn alle Befragten haben eine tschechische Nationalität und nicht alle verfügen über Deutschkenntnisse. Hier wird auf die Fragen gezielt, die normalerweise nicht leicht erreichbar sind. Nachdem man den theoretischen Teil durchliest, entstehen dem Leser wahrscheinlich die gleichen Fragen wie es in meinem Fall war. Deshalb werden die Fragen an den theoretischen Teil angeschlossen, damit die Realität der heutigen TZ auf ihren Ergebnissen demonstriert werden konnte.

Zusammen gab es 6 Fragen, die thematisch gegliedert sind. Die ersten zwei Fragen beschäftigen sich mit der finanziellen Seite der TZ, die Frage Nummer 3 mit den Arbeitskräften der TZ und die letzten drei Punkte mit der Tätigkeit der TZ im kulturellen Bereich. Die Antworten, die ich auf den Fragebogen zurückbekam, werden zusammen verglichen und ausgewertet.

Die konkrete Form des Fragebogens, die ich zu dieser Arbeit anwendete, sah folgendermaßen aus.

**I. Wie wird sich die finanzielle Situation der TZ in Zukunft gestalten? Können Sie sich vorstellen, dass die TZ ganz unabhängig vom Tschechischen Außenministerium tätig sein könnten?**

Jaká bude finanční situace Českých center v budoucnu? Umíte si představit situaci, kdy by byla Česká centra zcela nezávislá na Ministerstvu zahraničních věcí České republiky (MZV)?

**II. Wer ist Ihr grösster finanzieller Unterstützer? Außer Außenministerium der Tschechischen Republik.**

Kdo Vás dále kromě MZV nejvíce finančně podporuje?

**III. Die Zahl der Angestellten sinkt - beeinflusst das die Tätigkeit des TZs? Wie ?**

Počet Vašich zaměstnanců klesá – ovlivňuje tento fakt činnost Vašeho Českého centra? – Jakým způsobem?

**IV. Warum sinkt die Teilnahme an den Tschechischen Kursen in Ihrem TZ? Generell haben alle TZ weltweit zusammen eine steigende Tendenz.**

Proč klesá počet zájemců o kurzy českého jazyka ve Vašem Českém Centru? V tomto ohledu vykazuje celkově síť Českých center ve světě růst.

**V. Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit der Agentur CzechTourism und CzechTrade aus?**

Jak vypadá Vaše spolupráce s agenturou CzechTourism und CzechTrade?

**VI. Was sind Ihre Schwerpunkte im kulturellen Bereich?**

Jaké jsou hlavní body/zájmy Vašeho Českého centra v oblasti kultury?

### **3.1 DIE FINANZIELLE SITUATION DER TSCHECHISCHEN ZENTREN UND IHRE EVENTUELLE UNABHÄNGIGKEIT VOM AM DER TR IN DER ZUKUNFT**

Die Frage Nummer 1. lautet: „Wie wird sich die finanzielle Situation der TZ in Zukunft gestalten? Können Sie sich vorstellen, dass die TZ ganz unabhängig vom Außenministerium der Tschechischen Republik tätig sein könnten?“

Der Leiter der TZ in München Ondřej Černý behauptet, dass "*die finanzielle Zukunft der TZ an der verantwortlichen Stellen (das AM der TR) liegt*" (übersetzt von Verfasserin) und es wird sich abhängig von ihrer Einstellung weiterentwickeln. Das Netz der TZ halte er für "einen Schatz", den die Tschechische Republik hat. Denn die TZ sind im Ausland als Institutionen, die die kulturelle Seite der Tschechischen Republik in fremden Ländern präsentieren, sehr gut bekannt. Weiterhin werden von ihm in dieser Hinsicht die Integration im Rahmen der Kultur der betroffenen Länder und das

Renommee der TZ und der TR sowie im Ausland als auch in ihrem Heimatland Tschechien hervorgehoben. Auf jeden Fall glaubt er an die Zukunft der TZ und hofft, dass sich das AM der TR des kulturellen Beitrags des Netzes der TZ bewusst wird.

Aus Sicht des Leiters des TZ in Paris Michael-Wellner Pospíšil wird sich die finanzielle Situation der TZ in der Zukunft wahrscheinlich nicht verbessern. Er begründet seine Behauptungen mit dem Trend der immer niedrigeren Unterstützung von dem AM der TR. Das Budget der TZ, das Jahr für Jahr sinkt und ebenfalls der Ertrag des Tschechischen Hauses Moskau, weisen keine positive Tendenz aus. Er fügt hinzu, dass *"falls die TZ ganz vom AM der TR unabhängig wären, müssten sie beispielsweise von privaten Investoren betrieben werden"* (übersetzt von Verfasserin) oder selbst wirtschaftlich rentabel sein, was allerdings sehr schwer in allen Ländern, wo sich die TZ befinden, vorstellbar wäre.

Die absolute Unabhängigkeit der TZ in der Zukunft kann sich auch der Leiter des TZ Wien Martin Krafl nicht vorstellen. Er betont, dass *"das Netz der TZ als Non-Profit-Organisation und Zuschussbetrieb gegründet wurde"* (s. KRAFL, 2015), (übersetzt von Verfasserin) und natürlicherweise ruht es auch auf diesem Prinzip (z.B. keine kommerzielle Tätigkeit wird ausgeübt). Weiterhin hebt er die Tatsache hervor, dass die TZ das grösste Einkommen nicht vom AM der TZ, sondern vom Tschechischen Haus Moskau erhalten. Martin Krafl erklärt, dass *"die TZ im Allgemeinen finanzielle Mittel zur Verfügung haben, um die Tätigkeit der TZ abzudecken. Im Falle der TZ in Wien werden die Reisekosten der tschechischen Wissenschaftler, Künstler und anderen nach Österreich und auch in die Schweiz vom TZ Wien finanziert"* (s. KRAFL, 2015), (übersetzt von Verfasserin). Jedoch ihr Honorar wird durch die privaten Sponsoren und kooperierenden Partner vergütet. Schließlich und endlich ist er der Ansicht, dass falls die TZ unabhängig vom AM der TR tätig wären, hätte sich die Arbeit der TZ völlig geändert, denn die einzige Möglichkeit ihrer Existenz wäre den kommerziellen Weg zu nehmen.

Diese drei Antworten auf die Frage Nummer 1. unterscheiden sich betreffend der künftigen Existenz der TZ am meisten in den persönlichen Meinungen voneinander. Einerseits sind einige Reaktionen positiv und hoffnungsvoll, andererseits befinden sich hier auch Spuren der Skepsis. Der Leiter des TZ in München glaubt an das Erkennen

der Einzigartigkeit des Netzes der TR von der Seite vom AM der TR. Der Leiter des TZ in Paris ist sich nicht sicher, ob die finanzielle Situation der TZ in der Zukunft besser wird. Allem Anschein nach äußert er die Fragwürdigkeit der künftigen Tätigkeit der TZ. Der Leiter des TZ in Wien hat eine neutrale Einstellung zu dieser finanziellen Problematik und erklärt, dass das TZ in Wien einen anderen Weg zur finanziellen Unterstützung durch Sponsoren sucht. Jedoch sind sich die Leiter in einem der TZ in München, Paris und Wien einig: Sie können sich nicht die ganze Unhabgängigkeit der TZ von dem AM der TR vorstellen.

Daraus ist die Vermutung zu schliessen, dass die TZ in der Zukunft höchstwahrscheinlich immer noch existieren werden. Allerdings werden sie die finanzielle Unterstützung mehr auf der privaten Seite suchen müssen.

### **3.2 DIE GRÖSSTEN FINANZIELLEN UNTERSTÜTZER AUSSER AUSSENMINISTERIUM DER TR**

Die Frage Nummer 2. lautet: "Wer ist Ihr grösster finanzieller Unterstützer außer TA der TR?"

Das TZ München hat keinen klassischen Sponsor, was die finanzielle Unterstützung angeht, sagt Ondřej Černý, (der Leiter des TZs in München) und erklärt, dass es im Grunde nicht um eine finanzielle Unterstützung geht, sondern um die Zusammenarbeit. Weiterhin beschreibt er, wie diese Zusammenarbeit mit den Partnern aussieht: *"Die örtlichen Partner werden für die einzelnen Projekte gewonnen und diese finanzieren dann die Projekte im vorwiegenden Mass."*

Der Leiter des TZ Paris behauptet, dass die TZ allgemein eine Unterstützung von den privaten Investoren oder von der Seite der Staaten, in denen sie tätig sind, erhalten. Er erwähnt auch die Tatsache, dass *"in Frankreich das TZ Paris von den französischen Außenministerium, Kulturministerium, Stadtverwaltungen, Kreisbehörden und anderen gefördert wird"* (übersetzt von Verfasserin).

Der Leiter des TZ Wien gibt folgende Informationen zu der finanziellen Unterstützung und Zusammenarbeit der TZ an. Als die wichtigsten erwähnt er die Zuschussprogramme, Fonds und private Sponsoren. Von besonderer Wichtigkeit stellt für das TZ Wien die Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Kultur der

Tschechischen Republik dar.

Aus diesen Aussagen lässt sich die Tatsache folgern, dass alle TZ eine andere finanzielle Quelle als den jährlichen Zuschuss vom AM der TR und das Einkommen vom Tschechischen Haus Moskau benutzen. Meistens handelt es sich um die privaten Sponsoren und die Unterstützung der staatlichen Ministerien und Behörden vor Ort, die mit den TZ an konkreten Veranstaltungen zusammenarbeiten. In diesem Gebiet gibt es keine grösseren Unterschiede unter den TZ (im Allgemeinen) und ebenso keine unter den TZ in München, Paris und Wien.

### **3.3 DIE ZAHL DER ANGESTELLTEN UND IHR EINFLUSS AUF DIE TÄTIGKEIT DER TZ IN DER ZUKUNFT**

Die Frage Nummer 3. lautet: "Die Zahl der Angestellten sinkt – beeinflusst das die Tätigkeit der TZ? In welcher Art und Weise?"

Ondřej Černý, der das TZ in München leitet, erklärt den Rückgang der Angestellten in dem TZ München als eine Beschränkung der Tätigkeit der TZ und gibt an, welche Konsequenzen diese Senkung in dem Fall des TZ in München hat. Laut seiner Aussage beeinflusst der Mangel an Angestellten die Zeit, die man anderen Tätigkeiten im Rahmen des TZ widmen könnte. Man kann es aber nicht tun, denn die Administration, die einfach gemacht werden muss, benötigt zu viel Zeit. Logischerweise sinkt dann auch die Möglichkeit, mehr Zeit den Projektvorbereitungen, der konzeptionellen Arbeit und dem "Fundraising" (der Mittelbeschaffung) zu widmen.

Im TZ Paris sieht die Situation mit der Zahl der Angestellten nicht so drastisch aus. "*In der Vergangenheit war es 5 Leuten*", (übersetzt von Verfasserin) sagt Michael-Wellner Pospíšil, (der Leiter des TZs in Paris) und fügt hinzu, dass diese Zahl heutzutage 4 beträgt. Er hält es nicht für einen idealen Stand, denn das TZ in Paris vermisst einen Pressesprecher, den es seit ein paar Jahren nicht gibt. Den Bedarf der Arbeitskräfte gleicht dieses TZ mit den Studenten aus, die das Praktikum dort machen.

Martin Krafl, (der Leiter des TZs Wien) behauptet, dass das TZ Wien zu den grösseren TZ gehört und deshalb hat es auch seit längerer Zeit eine konstante Zahl der Mitarbeiter. Allerdings ist er auch der Meinung, dass das Potenzial des TZs Wien groß ist und die Grösse des Teams, in dem sie heutzutage arbeiten, beschränkt es.

An diesen Antworten wird der Mangel der Angestellten in den TZ offensichtlich. Diese Zahl hängt von der Grösse und Wichtigkeit des TZs ab, wobei das TZ München zu den kleinern TZ zählt, demgegenüber gehören die TZ Paris und TZ Wien zu den grösseren. Die Tatsache, dass es nicht genug Arbeiter in den TZ gibt, beeinflusst die Arbeit von diesen Institutionen und bremst die Nutzung und Verwirklichung ihrer Potenziale.

### **3.4 DIE “SINKENDE“ TEILNAHME AN DEN TSCHECHISCHEN KURSEN**

Die Frage Nummer 4. lautet: “Warum sinkt die Teilnahme an den tschechischen Kursen im TZ München, Paris, Wien? (Generell haben alle TZ weltweit zusammen eine steigende Tendenz.)“

Die Zahl der Studierenden der tschechischen Sprache im TZ München stagniert, sagt der Leiter des TZs München. Er erklärt die Senkung, die statistisch abgebildet wird als die Veränderung der statistischen Methodik, die jetzt verwendet wird. Die Gründe für die Stagnation sieht er in der Lage von Bayern, die ganz in der Nähe von der TR ist und so ergibt sich für die Leute in Bayern, die sich an der Tschechischen Sprache interessieren, eine Möglichkeit, Tschechisch in der TR zu lernen. Weiterhin erwähnt er auch die starke Konkurrenz, die das TZ München in München in der Form von der Volkshochschule hat.

Das Interesse an den tschechischen Kursen für die Erwachsenen sank zwar im TZ Paris, aber die Nachfrage nach der Schule ohne Grenzen (vor allem die vorschulische und schulische Einrichtung) weisen ein Wachstum auf. Die niedrigere Lust, Tschechisch im TZ Paris zu lernen beeinflusste auch die Tatsache, dass viele Lehrstühle für Bohemistik und die tschechische Sprache an den französischen Universitäten geschlossen wurden.

Im TZ Wien stagniert die Nachfrage nach der tschechischen Sprache wie im Falle des TZ in München. Die Senkung des Interesses an Tschechisch (im TZ Wien) ist scheinbar, weil die Teilnehmerzahl an den tschechischen Kursen des TZ Wien von den Aspekten wie Territorium und Zeitspanne beeinflusst ist. erklärt der Leiter des TZs in Wien. Auf der anderen Seite wird die tschechische Sprache an den Universitäten immer

weniger unterrichtet. Der letzte geschlossene Lehrstuhl für Bohemistik war an der Wirtschaftsuniversität in Wien.

Die Antworten von den Leitern des TZs München und des TZs Wien über die Zahl der Teilnehmer an ihren tschechischen Kursen widersprechen sich zu den Informationen von den Statistiken, die ich zur Verfügung hatte, bevor ich die Befragung durchführte. In dem TZ München und dem TZ Wien stagniert die Zahl der Teilnehmer an den tschechischen Kursen. Jedoch generell genommen, kann man behaupten, dass die Nachfrage nach den tschechischen Kursen in Bayern (Deutschland), Frankreich und Österreich sinkt. Zum Beispiel die Tschechische Sprache wird an immer weniger Universitäten in Österreich und Frankreich unterrichtet.

### **3.5 DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER AGENTUR CZECHTOURISM UND CZECHTRADE**

Die Frage Nummer 5. lautet: "Wie sieht die Zusammenarbeit mit der Agentur CzechTourism und CzechTrade?"

Das TZ München kooperiert mit CzechTourism, CzechTrade und *"die Zusammenarbeit mit den ersten 2 Agenturen ist auf einem guten Niveau"* (übersetzt von Verfasserin), sagt Jan Černý. Mit der Agentur CzechTourism präsentiert das TZ München die tschechischen touristischen Destinationen und unter anderem benutzt dieses TZ auch ihre Promomaterialien zur Präsentation der Tschechischen Republik in Bayern. Mit CzechTrade zusammen nimmt das TZ München an Messen teil.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit CzechTourism und CzechTrade findet auch am TZ Paris statt. Der Leiter des TZs Paris erwähnt auch die Platzierung von beiden Agenturen, die sich fast in dem gleichen Gebäude wie das TZ Paris befinden, was er für sehr positiv hält. Das TZ Paris kooperiert mit der Agentur CzechTourism vor allem im Gebiet der Präsentation der tschechischen Regionen. Für den grössten Erfolg in dieser Zusammenarbeit hält der Leiter des TZs die Präsentationen der tschechischen Regionen außerhalb des Raumes des Gebäudes des TZs Paris. Was die Kooperation mit CzechTrade angeht, handelt es sich mehr um die Kontaktvermittlung im ökonomischen Sinne.

Das TZ Wien kooperiert eng mit der Agentur CzechTrade, wobei sich dieses TZ

in dieser Zusammenarbeit vor allem auf das Design konzentriert. In diesem Gebiet wurden die Präsentationen des tschechischen Designs nicht zuletzt beispielsweise "Blickfang" in Wien oder in Graz verwirklicht. *"Weiterhin vermittelte das TZ zusammen mit CzechTrade der tschechischen Firma Papelote Kontakte mit den österreichischen Design-Firmen"* (s. KRAFL, 2015) (übersetzt von Verfasserin), sagt Martin Krafl. Im Moment wird das Programm für "Vienna Design Week 2016" unter der oben erwähnten Zusammenarbeit vorbereitet. Mit der Agentur CzechTourism arbeitete das TZ Wien 19 Jahre bis zum Jahr 2013 zusammen. Dieses Jahr (2015) im Mai wird diese Kooperation wahrscheinlich wieder aufgenommen, hofft der Leiter des TZs Wien, denn diese Agentur kommt wieder nach Wien zurück.

Einerseits unterscheidet sich die Zusammenarbeit der Tschechischen Zentren mit der Agentur CzechTrade hauptsächlich in den Gebieten, in denen diese Agentur mit dem TZ München, TZ Paris und TZ Wien tätig ist: die Teilnahme an Messen (TZ München), die Kontaktvermittlung (TZ Paris), Design (TZ Wien). Andererseits wird die Kooperation der TZ München, Wien und Paris mit der Agentur CzechTourism auf die gleichen Themen wie die Propagierung der tschechischen touristischen Destinationen oder Regionen fokussiert.

### **3.6 SCHWERPUNKTE DER TSCHECHISCHEN ZENTREN IM KULTURELLEN BEREICH**

Die Frage Nummer 6. lautet: "Was sind die Schwerpunkte der TZ im kulturellen Bereich?"

Das TZ München versucht viele verschiedenen Bereiche der tschechischen kulturellen und künstlerischen Szene abzudecken. Darüber hinaus wird speziell *"die Aufmerksamkeit den Themen des Zusammenlebens von Tschechen und Deutschen hinsichtlich der historischen (entschließlich kulturellen) Themen gewidmet"*, (übersetzt von Verfasserin) so Ondřej Černý.

Michael-Wellner Pospíšil, (der Leiter des TZs Paris) gibt an, dass am meisten in allen Tschechischen Zentren "der Schwerpunkt" der Arbeit aus einem breiten kulturellen Spektrum besteht. Er erklärt es mit den Wörtern, dass die TZ primär als die Institutionen für die Propagierung der tschechischen Kultur im Ausland gegründet

wurden. Das TZ Paris bereitet Projekte in Bereichen wie Musik, bildende Kunst, Fotografie, Design, Film, Literatur, Tanz und Theater oder Wissenschaft vor.

Die Projekte des TZ Wien widmen sich vor allem den Gebieten wie Design, Architektur, Fotografie und Literatur kommen bei den Leuten in Österreich gut an. Was die klassische Musik angeht, werden die jungen Talente aus Tschechien ausgewählt. "*In anderen kulturellen Sphären ist die Konkurrenz stark und Erfolg zu erreichen ist oft nicht leicht*" (s. KRAFL, 2015), (übersetzt von Verfasserin), sagt Martin Krafl, (der Leiter des TZs Wien) und er führt als Beispiel die bildende Kunst und die Galerien in Wien an, die über eine ganze Reihe von Werken, die von den besten Künstlern stammen, verfügen.

Generell haben die TZ einen gemeinsamen Schwerpunkt der Tätigkeit: die Propagierung der tschechischen kulturellen Szene. Jedoch in jedem Land, wo sich das TZ befindet, finden auch seine Projekte unterschiedlichen Anklang bei den Einheimischen. Denn man muss betonen, dass die Veranstaltungen der TZ eine grössere Chance haben, um erfolgreich von der breiten Öffentlichkeit aufgenommen zu werden, wenn sie aus den Bereichen stammen, die in dem gegebenen Ort schon Wurzeln haben und wettbewerbsfähig sind.

## 4 SCHLUSSWORT

Diese Arbeit beschrieb die ausgewählten Tschechischen Zentren in Österreich, Deutschland und Frankreich. Diese Länder wurden absichtlich ausgewählt: Erstens führte mich zur Wahl der deutschsprachigen Länder die Tatsache, dass sich dort viele TZ befinden. Zweitens war ich an Deutschland und Österreich interessiert, denn diese deutschsprachigen Staaten liegen ganz in der Nähe von der TR. Drittens entschloss ich mich für Frankreich, denn ich verbrachte in Paris eine längere Zeit und dadurch hatte ich die Chance, diese Organisation kennen zu lernen. Daneben fand ich das TZ in Paris als sehr verschieden von den in dem deutschsprachigen Raum.

Ich wählte die Organisation der TZ für meine Arbeit aus, denn sie propagiert die Tschechische Republik aus kultureller und touristischer Hinsicht im Ausland. Die TZ kooperieren mit verschiedenen Agenturen, bieten Kurse der tschechischen Sprache an, vermitteln Kontakte und haben ein großes "know-how" was die Propagierung der ganzen Tschechischen Republik im Ausland angeht. Alles in allem sind die TZ eine gut eingeführte Organisation im Ausland und geben den Ausländern eine Möglichkeit die TR zu erleben, ohne dass sie sie besuchen zu müssen.

Das Ziel des theoretischen Teils war der Vergleich der TZ Deutschland, Österreich und Frankreich und ihr Beitrag zu der Propagierung der Tschechischen Republik als touristische Destination. Der ganze Text wurde von den Tabellen und Grafiken begleitet, die der Kohärenz und dem Verständnis der Arbeit beitragen.

In dem ersten theoretischen Teil der Arbeit wurde zuerst der historische Kontext, der denen die TZ ihre Gründung verdanken, geschildert. Weiterhin folgte die Charakteristik der TZ, ihr heutige Zustand und ihre Tätigkeit. Das nächste Kapitel beschäftigte sich mit den einzelnen TZ in Deutschland, Österreich und Frankreich und ihrer Vorstellung. Weiterhin wurden die Entwicklung der Unterstützung von der finanziellen Seite der TZ und die Zahl der Angestellten beschrieben und analysiert. Daraus ergab sich, dass die TZ als eine Zuschussorganisation des AM der TR immer weniger finanzielle Unterstützung von dem AM der TR erhalten. Dann folgte die Zahl der durchgeführten Projekte der TZ im allgemeinen und Speziellem, wobei es sich auf kulturelle Bereiche fokussiert wurde. Ferner widmete sich der Text der Bildung

(Tschechische Schule ohne Grenzen), der Entwicklung des Angebotes der tschechischen Kurse und der Zahl ihrer Teilnehmer. Außerdem wurde auch ein Kapitel der Tschechischen Schule ohne Grenzen und ihrer Beschreibung des Prinzips gewidmet. Schließlich wurde über die Propagierung der Tschechischen Republik als eine touristische Destination geschrieben, wo unter anderem das Projekt "Regionen" in den konkreten TZ in Deutschland, Österreich und Frankreich detailliert geschildert wurde.

Das Ziel des praktischen Teils befasste sich mit Themen des theoretischen Teils. Die drei Leiter der TZ München, Paris, Wien wurden mittels eines Fragebogens interviewt. Zusammen gab es 6 Fragen, die sich der finanziellen Situation und der eventuellen Unabhängigkeit vom AM der TR, den grössten finanziellen Unterstützern, der Zahl der Angestellten, der tschechischen Kurse und zuletzt den Schwerpunkten der TZ im kulturellen Bereich widmeten.

Aus den Erkenntnissen, die ich aus dem Fragebogen erhielt, überraschten mich am meisten die Aussagen der Studentenzahl der tschechischen Kurse im TZ München und im TZ Wien, die ganz anders waren als was in den offiziellen Statistiken abgebildet ist. Daneben fand ich es auch sehr interessant, dass sich die Bereiche der Zusammenarbeit der TZ München, Wien, Paris mit der Agentur CzechTrade sehr unterscheiden. Als letzte möchte ich über die Schwerpunkte der einzelnen TZ berichten. Es ist bemerkenswert, dass die TZ im Prinzip einen gleichen Schwerpunkt (die tschechische Kultur) haben, trotzdem gibt es Unterschiede in den einzelnen TZ was die spezifischen kulturellen Bereiche angeht.

# ABBILDUNGSVERZEICHNIS

## Tabellenverzeichnis

1. Tabelle: Die Entstehungs- und Aufhebungsentwicklung der TZ..... 15
2. Tabelle: Teilnehmerzahl an tschechischen Sprachkursen in den TZ in Deutschland, Österreich, Frankreich..... 26

## Grafikverzeichnis

4. Grafik: Finanzierung der TZ vom Außenministerium der TR und Ministerium der Kultur der TR..... 19
5. Grafik: Zahl der durchgeführten Projekte in unterschiedlichen Bereichen aller TZ 22
6. Grafik: Teilnehmerzahl an tschechischen Sprachkursen innerhalb des Netzes der TZ ..... 26

## ABSTRAKT

Tato bakalářská práce se zabývá Českými centry v Německu, Rakousku a Francii, která jsou přiblížena ve dvou částech této práce: v teoretické a praktické.

Nejprve je vysvětlen v teoretické části vznik, podstata existence a současný stav Českých center. Dále jsou představena konkrétní Česká centra nacházející se v Německu, Rakousku a Francii. Česká centra z těchto vybraných zemí jsou zde porovnávána - vždy nejprve v měřítku sítě Českých center a dále pak mezi sebou metodou komparace. Tímto postupem dosahuje text provázanosti informací a přehlednosti. Následují kapitoly věnující se tématům jako finanční situace, počet zaměstnanců, počet uskutečněných projektů v oblasti kultury, poskytování vzdělání a rovněž tak prezentaci turisticky zajímavých destinací České republiky. Hlavním cílem teoretické části je komparace vybraných Českých center, zjištění jejich rozdílů a společných bodů zájmu ohledně jejich činnosti v oblasti kultury a turismu, (které jsou ovlivňovány z velké míry finančními prostředky.)

V praktické části je kladen důraz na vyhodnocení dotazníkového šetření, které bylo uskutečněno s řediteli vybraných Českých center: České centrum Mnichov (PhDr. Onřej Černý), České centrum Paříž (Michael Wellner Pospíšil) a České centrum Vídeň (Ing. Martin Krafl). Šest otázek tohoto dotazníku se týkalo témat z teoretické části, jejíž hlavním cílem bylo získání odpovědí z profesionálního pohledu osob, které zaujímají vedoucí pozici těchto center a jejich následným porovnáním. V této oblasti jsem se zaměřila na následující uspořádání šesti bodů do dvou tématických kategorií: První tři otázky se týkaly finanční situace Českých center a dopadu na jejich existenci, zapříčiněnou snižujícím se rozpočtem financí, zahrnující hypotetickou úvahu o možné představě nezávislosti organizace Českých center na Ministerstvu Zahraničních věcí České republiky a vypořádáním se s klesajícím počtem zaměstnanců. Následující tři otázky se věnovaly činnosti Českých center v oblasti vzdělávání, turismu a kultury: snižujícímu se počtu účastníků kurzů češtiny z hlediska statistik, spoluprací s agenturami CzechTrade a CzechTourism a hlavním bodům zájmu práce Českých center z kulturní sféry.

V této práci bylo dosaženo překvapivých výsledků:

1. Financování Českých center Ministerstvem Zahraničních věcí České republiky, které

se radikálně snížilo. Ředitelé Českých center se potýkají každý rok s nedostatečným množstvím finančních prostředků na pokrytí aktivit těchto organizací. Ovšem je zde i rostoucí trend podpory Českých center ze strany zemí, kde dané České centrum působí a rovněž tak z řad soukromých sponzorů.

2. Rozličných převažujících bodů zájmu propagace kultury České republiky v zahraničí i přes fakt, že se Česká centra v zásadě věnují širokospektrální prezentaci všech těchto oblastí týkající se České kulturní scény.

3. Velmi dobré spolupráce Českých center Mnichov, Paříž, Vídeň s agenturami CzechTrade a CzechTourism. Bylo zjištěno, že v oblasti spolupráce s CzechTrade jsou značné rozdíly. Kromě toho, agentura CzechTourism ukončila svoji činnost a dlouholetou plodnou spolupráci s Českým centrem Vídeň v Rakousku, což je obvláště zarážející.

4. Odporujících si údajů oficiálních statistik zobrazujících podstatný pokles počtu studentů českého jazyka v Českých centrech Vídeň a Mnichov s daty poskytnutými jejich řediteli.

# QUELLENVERZEICHNIS

## 1. Literaturquellen

1. *CzEcho 2012*. Praha: Česká centra, 2012, 43.
2. PILÁTOVÁ, Markéta. Čeština bez hranic. *CzEcho 2013*. Praha: Česká centra, 2013, 35, 13.
3. *Výroční zpráva Českých center 2002*. Praha: Česká centra, 2002.
4. *Výroční zpráva Českých center 2003*. Praha: Česká centra, 2003.
5. *Výroční zpráva Českých center 2004*. Praha: Česká centra, 2004.
6. *Výroční zpráva Českých center 2005*. Praha: Česká centra, 2005.
7. *Výroční zpráva Českých center 2006*. Praha: Česká centra, 2006.
8. *Výroční zpráva Českých center 2007*. Praha: Česká centra, 2007.
9. *Výroční zpráva Českých center 2008*. Praha: Česká centra, 2008.
10. *Výroční zpráva Českých center 2009*. Praha: Česká centra, 2009.
11. *Výroční zpráva Českých center 2010*. Praha: Česká centra, 2010.
12. *Výroční zpráva Českých center 2011*. Praha: Česká centra, 2011.
13. *Výroční zpráva Českých center 2012*. Praha: Česká centra, 2012.
14. *Výroční zpráva Českých center 2013*. Praha: Česká centra, 2013.
15. WALKER, Ian. *Výzkumné metody a statistika*. 1. Aus dem englischen Original... übersetzt von O. NOVÁK. Praha: Grada, 2013. 218 s. Z pohledu psychologie. ISBN 978-80-247-3920-5.
16. ZAORÁLEK, Lubomír. *Rozhodnutí ministra zahraničních věcí číslo 28 ze dne 10.09.2014 o změně zřizovací listiny příspěvkové organizace Česká centra*. Praha: Ministerstvo Zahraničních věcí České republiky, 2014.

## 2. Internetquellen

1. Bildung. *Tschechisches Zentrum München* [online]. Deutschland: Tschechisches Zentrum München ©2010. [Zit. 2015-02-25]. URL: <http://munich.czechcentres.cz/unser-angebot/bildung/>
2. *Česká škola bez hranic o.s.* [online]. ©2015. [Zit. 2015-03-18]. Co je Česká škola bez hranic?. URL: <http://www.csbh.cz/co-je-csbh>
3. Čím disponujeme. *Česká centra Ústředí* [online]. Praha: Česká centra - ústředí, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://www.czechcentres.cz/o-nas/hodnota/>
4. Homepage. *Tschechisches Zentrum Berlin* [online]. Deutschland: Tschechisches Zentrum Berlin, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://berlin.czechcentres.cz/>
5. Kontakt. *České centrum Berlín* [online]. Německo: České centrum Berlín, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://berlin.czechcentres.cz/cs/o-nas/kontakt/>
6. Kontakt. *České centrum Paříž* [online]. Francie: České centrum Paříž, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://paris.czechcentres.cz/cs/o-nas/kontakt/>
7. Kontakt. *Tschechisches Zentrum Düsseldorf* [online]. Deutschland: Tschechisches Zentrum Düsseldorf ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://duesseldorf.czechcentres.cz/presse-echo/kontakt/>
8. Kontakt. *Tschechisches Zentrum Wien* [online]. Österreich: Tschechisches Zentrum Wien ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://wien.czechcentres.cz/ueber-uns/kontakt/>
9. Kurzy němčiny. *České centrum Berlín* [online]. Německo: České centrum Berlín, ©2010. [Zit. 2015-02-25]. URL: <http://berlin.czechcentres.cz/cs/jazykove-kurzy-all/kurzy-nemciny1/>
10. Náš tým. *České centrum Berlín* [online]. Německo: České centrum Berlín, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://berlin.czechcentres.cz/cs/o-nas/nas-tym/>
11. Náš tým. *České centrum Paříž* [online]. Francie: České centrum Paříž, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://paris.czechcentres.cz/cs/o-nas/nas-tym/>
12. O nás. *Česká centra Ústředí* [online]. Praha: Česká centra - ústředí, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://www.czechcentres.cz/o-nas/>

13. O nás. *České centrum Berlín* [online]. Německo: České centrum Berlín, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://berlin.czechcentres.cz/cs/o-nas/>
14. O nás. *České centrum Paříž* [online]. Francie: České centrum Paříž, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://paris.czechcentres.cz/cs/o-nas/>
15. Ostatní. *České centrum Mnichov* [online]. Německo: České centrum Mnichov, ©2010. 1-36. [Zit. 2015-03-22]. URL: <http://munich.czechcentres.cz/cs/program/ostatni/page:1/>
16. Paříž. *Česká škola bez hranic o.s.* [online]. © 2015. [Zit. 2015-03-18]. URL: <http://www.csbh.cz/pariz>
17. Regiony a Tourismus. *České centrum Paříž* [online]. Francie: České centrum Paříž, ©2010. 1-4. [Zit. 2015-03-22]. URL: <http://paris.czechcentres.cz/cs/program/cestovni-ruch/page:1/>
18. Regiony/Tourismus. *České centrum Berlín* [online]. Německo: České centrum Berlín, ©2010. 1-3. [Zit. 2015-03-22]. URL: <http://berlin.czechcentres.cz/cs/program/regiony-tourismus/page:1/>
19. Sprachkurse Tschechisch. *Tschechisches Zentrum Düsseldorf* [online]. Deutschland: Tschechisches Zentrum Düsseldorf ©2010. [Zit. 2015-02-25]. URL: <http://duesseldorf.czechcentres.cz/programm/reisen/sprachkurse-tschechisch1/>
20. Statistika. *Praha Oddělení cestovního ruchu* [online]. ©2014. 13.05.2014. [Zit. 2015-03-19]. URL: [http://cestovniruch.praha.eu/jnp/cz/pruzkumy\\_a\\_statistiky/x12\\_globalni\\_forum\\_statistiky\\_cestovniho/index.html](http://cestovniruch.praha.eu/jnp/cz/pruzkumy_a_statistiky/x12_globalni_forum_statistiky_cestovniho/index.html)
21. *Tschechien online* [online]. © 2004-2015. [Zit. 2015-02-19]. EU-Beitritt. URL: <http://www.tschechien-online.org/modules.php?name=Reviews&req=showcontent&id=300>
22. Tourismus. *České centrum Vídeň*. [online]. Rakousko: České centrum Vídeň, ©2010. S.1-10. [Zit. 2015-03-22]. URL: <http://wien.czechcentres.cz/cs/program/turismus/page:1/>

23. Über uns. *Tschechisches Zentrum München* [online]. Deutschland: Tschechisches Zentrum München ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://munich.czechcentres.cz/uber-uns/>
24. Unser Team. *Tschechisches Zentrum Düsseldorf* [online]. Deutschland: Tschechisches Zentrum Düsseldorf ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://duesseldorf.czechcentres.cz/presse-echo/unser-team/>
25. Unser Team. *Tschechisches Zentrum München* [online]. Deutschland: Tschechisches Zentrum München ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://munich.czechcentres.cz/uber-uns/unser-team/>
26. Úvodní strana. *Česká centra Ústředí* [online]. Praha: Česká centra - ústředí, ©2010. [Zit. 2015-02-18]. URL: <http://www.czechcentres.cz/>
27. Tschechisches Zentrum Wien, *Über uns* [online]. [2015-02-18]. URL: <http://wien.czechcentres.cz/ueber-uns/>
28. Tschechisches Zentrum Wien, *Unser Team* [online]. [2015-02-18]. URL: <http://wien.czechcentres.cz/ueber-uns/unser-team/>
29. Wikipedie Otevřená encyklopedie, *Tři oříšky pro Popelku* [online]. [2015-02-25]. URL: [http://cs.wikipedia.org/wiki/T%C5%99i\\_o%C5%99%C3%AD%C5%A1ky\\_pro\\_Popelku](http://cs.wikipedia.org/wiki/T%C5%99i_o%C5%99%C3%AD%C5%A1ky_pro_Popelku)

### **3. Audioquellen**

1. Interview mit Martin KRAFL, dem Leiter des TZ Wien. Brunn, Wien  
28.05.2015.

## TEXTANHANG

**Die ausgefüllten Fragebogen von der Leiter des TZ München und des TZs Paris**

**Das Tschechische Zentrum München, der Leiter PhDr.Ondřej Černý**

- I. Wie wird sich die finanzielle Situation der TZ in Zukunft gestalten? Können Sie sich vorstellen, dass die TZ ganz unabhängig vom Tschechischen Außenministerium tätig sein könnten?**

**Jaká bude finanční situace Českých center v budoucnu? Umíte si představit situaci, kdy by byla Česká centra zcela nezávislá na Ministerstvu zahraničních věcí České republiky (MZV)?**

Jaká bude finanční situace v budoucnu skutečně nevím. Ale pevně věřím, že si odpovědná místa uvědomí, že v Českých centrech mají poklad v podobě zavedené sítě, integrované do společensko-kulturního milieu té které země, s velkým know-how v prezentaci České republiky (především kultury) a vysokým renomé v zahraničí a dnes již i doma.

- II. Wer ist Ihr grösster finanzieller Unterstützer? Außer Außenministerium der Tschechischen Republik.**

**Kdo Vás dále kromě MZV nejvíce finančně podporuje?**

Princip naší práce spočívá v tom, že získáváme místní partnery pro naše projekty a tito partneři pak celý projekt z valné části financují. Hovořit o finanční podpoře není ta správná rétorika – je to o spolupráci. Klasického finančního sponzora má myslím jen málo Českých center. Ani Mnichov ho nemá.

- III. Die Zahl der Angestellten sinkt - beeinflusst das die Tätigkeit des TZ? Wie ?**

**Počet Vašich zaměstnanců klesá – ovlivňuje tento fakt činnost Vašeho Českého centra? Jakým způsobem?**

Samozřejmě. Je určité penzum provozních a administrativních úkonů, které musíte udělat za všech okolností. Při poklesu zaměstnanců pak logicky klesá čas, který je možno věnovat proaktivní, koncepční, programové práci. A např. i fundraisingu.

**IV. Warum sinkt die Teilnahme an den Tschechischen Kursen in Ihrem TZ?  
Generell haben alle TZ weltweit zusammen eine steigende Tendenz.**

**Proč klesá počet zájemců o kurzy českého jazyka ve Vašem Českém centru?  
V tomto ohledu vykazuje celkově síť Českých center ve světě růst.**

Tento pokles je jen zdánlivý. Je dán změnou metodiky ve statistice. Počet našich studentů ve skutečnosti stagnuje. Je to dáno mj. tím, že Bavorsko je typickou příhraniční zemí, takže je možno češtinu studovat v ČR, a pak je také konkrétně v Mnichově velká konkurence – hlavně v podobě kurzů mnichovské Volkshochschule.

**V. Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit der Agentur CzechTourism und CzechTrade aus?**

**Jak vypadá Vaše spolupráce s agenturou CzechTourism und CzechTrade?**

Spolupráce se dvěma prvními agenturami je na dobré úrovni. S CzechTourismem konzultujeme prezentaci turistických destinací ČR a využíváme jejich promomateriály. S Czech Tradem se setkáváme hlavně v oblasti veletrhů.

**VI. Was sind Ihre Schwerpunkte im kulturellen Bereich?**

**Jaké jsou hlavní body Vašeho Českého centra v oblasti kultury?**

České centrum Mnichov se snaží pracovat širokospektrálně a pokrývat prezentací celou šíři kulturních a uměleckých oblastí ČR. Specifickou pozornost věnujeme tématům česko-německého soužití v minulosti (včetně toho kulturního).

**Das Tschechische Zentrum Paris, der Leiter Michael Wellner Pospíšil**

- I. Wie wird sich die finanzielle Situation der TZ in Zukunft gestalten? Können Sie sich vorstellen, dass die TZ ganz unabhängig vom Tschechischen Außenministerium tätig sein könnten?**

**Jaká bude finanční situace Českých center v budoucnu? Umíte si představit situaci, kdy by byla Česká centra zcela nezávislá na Ministerstvu zahraničních věcí České republiky (MZV)?**

Finanční situace v budoucnu asi nebude nejlepší, pokud bude pokračovat obecný trend každoročního snižování podpory zřizovatele – MZV ČR a pokud bude trvat i snižování výnosů Českého domu v Moskvě.

Kdyby byla ČC nezávislá na MZV ČR, musela by být financována například soukromými investory. Nedomnívám se, že by síť ČC ve stávající podobě byla schopna si na činnost vydělat sama, rozhodně ne ve všech zemích, kde se nacházejí.

- II. Wer ist Ihr grösster finanzieller Unterstützer? Außer Außenministerium der Tschechischen Republik.**

**Kdo Vás dále kromě MZV nejvíce finančně podporuje?**

Kromě MZV a potažmo výnosů Českého domu v Moskvě (majitelem je ČR, v tomto případě představovaný MZV ČR) mají ČC v některých případech podporu soukromých investorů či institucí přijímacího státu. Například ve Francii jsou některé společné akce kulturních center podporovány francouzskými ministerstvy zahraničí, kultury, magistráty měst, krajskými a oblastními úřady a dalšími institucemi.

- III. Die Zahl der Angestellten sinkt - beeinflusst das die Tätigkeit des TZ? Wie ?**

**Počet Vašich zaměstnanců klesá – ovlivňuje tento fakt činnost Vašeho Českého centra? Jakým způsobem?**

Klesající počet zaměstnanců není tak běžný jev. Ve Francii například pracujeme se čtyřmi stálými zaměstnanci, zatímco v minulosti nás bylo pět. Chybí zde výrazně pozice tiskového mluvčího, o níž jsme byli před pár lety ochuzeni. Nedostatek zaměstnanců je zčásti kompenzován tím, že využíváme stážistů z programu Erasmus. Ideální situace to není, ale děláme, co je v našich silách. Řada center pracuje jen ve dvou osobách a někdy ani ne ve dvou plných úvazcích. Tady snižovat ani nejde.

**IV. Warum sinkt die Teilnahme an den Tschechischen Kursen in Ihrem TZ?  
Generell haben alle TZ weltweit zusammen eine steigende Tendenz.**

**Proč klesá počet zájemců o kurzy českého jazyka ve Vašem Českém centru?  
V tomto ohledu vykazuje celkově síť Českých center ve světě růst.**

Kurzy češtiny pro dospělé zaznamenaly pouze lehký pokles. Na druhou stranu Česká škola bez hranic, přestože to není vysloveně zařízení pro výuku češtiny, zaznamenává stále se zvyšující zájem. Zde jde především o předškolní mládež a děti do druhého stupně ZŠ.

Menší zájem o studium češtiny se projevuje i v tom, že se na celé řadě univerzit ve Francii zavřely katedry bohemistiky. Důvodem byl nezájem studentů, který je v poslední době orientován jinam (čínština, angličtina...) a nutnost vyrovnat se s omezenými prostředky ve francouzském školství.

**V. Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit der Agentur CzechTourism und CzechTrade aus?**

**Jak vypadá Vaše spolupráce s agenturou CzechTourism und CzechTrade?**

S CzechTourismem i s CzechTradem spolupracujeme pravidelně. Sedíme dokonce ve stejné budově což je velmi pozitivní. S CzechTourismem se podílíme především na prezentacích českých krajů. Na CzechTrade příležitostně preposíláme ekonomické dotazy. Největším úspěchem v této oblasti je prezentace krajů a ČR na frekventovaných místech mimo budovu ČC Paříž.

## **VI. Was sind Ihre Schwerpunkte im kulturellen Bereich?**

### **Jaké jsou hlavní body Vašeho Českého centra v oblasti kultury?**

Hlavními body zájmu jsou: hudba, výtvarné umění a fotografie, design, film, literatura, tanec a divadlo, věda a společenské vědy. Proč – protože to jsou témata, spadající do oblasti kultury a to je našim prvotním cílem při propagaci ČR v zahraničí. V některých případech se snažíme o propojování s ekonomikou. V průběhu existence nedošlo k žádným změnám. Domnívám se, že to jsou témata všech ČC v zahraničí a vycházejí z jejich samotné definice.